



Dr Attiswiler



1/26

Pumptrack – Ein Treffpunkt, der begeistert hat
Böschung Kiesgrube Hobühl – Nachhaltige Bepflanzung gestartet

IMPRESSUM

Erscheinen:

Attiswil, im April 2026/27. Jahrgang
Erscheint jährlich in 4 Ausgaben
Auflage: 890 Ex.

Herausgeber:

Gemeinde Attiswil

Abonnementspreise:

Für die Einwohner von Attiswil **gratis**
Für Auswärtige Schweiz **Fr. 30.– / Jahr**
Für Auswärtige Ausland **Fr. 45.– / Jahr**

Redaktion:

Barbara Danz bda
078 813 87 22
barbara.danz@gmx.ch

Eva Brenzikofer evb
Beatrice Fiechter bfa
Lana Kurth lka
Claudia Makos cla

Foto Titelblatt:

Siegerbild Publikums voting
von Anna Studer

Layout:

Nadja Portmann

Druck:

Varicolor AG, Bernstrasse 101,
3053 Münchenbuchsee
www.varicolor-diedruckerei.ch

Inserateannahme:

Barbara Danz
078 813 87 22
barbara.danz@gmx.ch

Preis Inserate:

1 Feld	90 mm x 60 mm	Fr. 40.–
2 Felder	186 mm x 60 mm	Fr. 80.–
2 Felder	90 mm x 124 mm	Fr. 80.–
3 Felder	122 mm x 116 mm	Fr. 100.–
4 Felder	186 mm x 128 mm	Fr. 130.–
8 Felder	186 mm x 270 mm	Fr. 200.–

Nummer	2026/2
Redaktionsschluss	26.05.2026
Erscheinungsdatum	24.06.2026

DR ATTISWILER 2026/1 • 27. Jahrgang • April 2026

Neue Redaktionsmitglieder	3–4	Alterszentrum Jurablick	23
Böschungsbepflanzung Hobühl	5	30 Jahre Räbeliechtli-Umzug	24
Pumptrack	7	Museum: HV und Kunstweg 2027	25
Sandra Ryf: Raum und Zeit	8–9	Hausgemacht und bewährt	27
Die Gemeindepräsidentin hat das Wort	10	Kleintheater Alte Mühle	28–29
Generationenseite	10	Konzert-Vorschau MGA	30
Gemeindeversammlung	11	95 Jahre SATUS	31
Jubiläumsbänkli	11	Seniorengruppe	32
Gemeinde-Informationen	12–13	Xundheit	33–34
Cook and Eat	14	Verein Chilbi Attiswil	34
Rückblick Jubiläumsausstellung	15	Saison Weltacker	35
Fahrdienst Jurasüdfuss	16	Rätselseite	36
Projekte chœur par cœur	17	Versammlung / Kurse Samariterverein	37
Hallenturnier / Maskenball FC	18–19	Abendunterhaltung TVA	38–39
Termine Kirchgemeinde	18	Schnäuscht Jura-Süd-Füessler	39
Erteilte Baubewilligungen	19	Skilager Schule	40–41
Warum in die Ferne schweifen?	20–21	Jahresanlässe April – Oktober	42
Börsen Frauenverein	22	Zivilstandsnachrichten	43

Editorial

Die letzten Wochen und Monate waren für das Redaktionsteam ein Wechselbad der Gefühle. Mit der Jubiläumsausstellung im Museum zu 25 Jahren Dorfzeitung und den beeindruckenden Bildern aus dem Malwettbewerb der Kinder durften wir im Herbst einen echten Höhepunkt erleben. Bald darauf kam die einschneidende Entscheidung des Gemeinderats im Zusammenhang mit dem fehlenden Budget. Bis auf Weiteres sollte keine Dorfzeitung publiziert werden. Wir mussten uns damit abfinden, dass eine Weiterführung vorerst nicht möglich sein wird. Umso grösser ist nun die Freude, dass diese Ausgabe dennoch vor Ihnen liegt. Möglich gemacht hat dies eine anonyme Spende. Diese grosszügige Geste gegenüber unserem Dorf berührt uns sehr. Herzlichen Dank!

Auch in dieser Ausgabe zeigt sich, was Attiswil ausmacht: Engagement, Begegnung und Zusammenhalt. Viele Beiträge erzählen vom vielfältigen Dorfleben – von Bewährtem und Neuem, von Menschen, Ideen und gemeinsamen Erlebnissen. Vielleicht zeigt gerade diese Ausgabe besonders deutlich: Eine Dorfzeitung ist mehr als Papier. Sie verbindet. Und sie lebt – solange Menschen dahinterstehen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.



DR ATTISWILER

Verstärkung für die Dorfzeitung

Mit Eva Brenzikofer und Claudia Makos begrüsst das Redaktionsteam zwei neue Mitglieder. Die beiden Frauen bringen frische Perspektiven und neue Ideen in die Gestaltung unserer Dorfzeitung ein. Nachfolgend stellen sich Eva Brenzikofer und Claudia Makos selbst vor.



Bindeglied zwischen Kommission und Zeitung

Seit einem Jahr wohnen wir nun im wunderschönen Dorf Attiswil am Jurasüdfuss. Ich bin eine begeisterungsfähige und vielseitig interessierte Person. In meiner Freizeit besuche ich gerne Museen, lese Bücher und bin viel mit meinen Hunden am Spazieren. Dabei geniesse ich die Entspannung in der Natur.

Beim Neuzuzügeranlass wurden spannende Geschichten erzählt und so bekam ich einen Einblick in die Vergangenheit und die Gegenwart von Attiswil. An diesem eindrucksvollen Tag wurde ich gefragt, ob ich für die Jugend-, Kultur- und Freizeitkommission tätig sein möchte. Dieses Angebot nahm ich gerne an und wurde kurze Zeit später in die Kommission gewählt.

Vor nicht allzu langer Zeit durfte ich zudem die Rolle als Verbindungsperson zwischen dem «Attiswiler» und der Jugend-, Kultur- und Freizeitkommission übernehmen. Bei einem gemütlichen Beisammensein im Rahmen einer Redaktionssitzung lernte ich engagierte und kreative Menschen kennen, die den Menschen in Attiswil unvergessliche Erlebnisse und Eindrücke zugänglich machen. Herzlichen Dank an dich, Barbara, dass du mir ermöglicht hast, hinter die Kulissen der Zeitung zu sehen.

Ich habe tolle Menschen kennengelernt und freue mich, Teil dieses Dorfes zu sein.

Text: Eva Brenzikofer

Foto: zvg

Attiswil immer in meinem Herzen

Es freut mich sehr, künftig ein Teil des Redaktionsteams der Dorfzeitung «Dr Attiswiler» zu sein. Die Dorfzeitung lese ich immer mit grosser Begeisterung, da sie unser Dorf in all seinen Facetten widerspiegelt und auch jedes Mal interessante Berichte zu lesen sind, bei denen man noch etwas lernen kann. Ich bin den grössten Teil meines Lebens in Attiswil aufgewachsen. Hier bin ich in den Kindergarten gegangen und habe bis zur 5. Klasse die Schule besucht. An Attiswil liebe ich das ländliche Flair und den Dorfkern, in dem man immer jemanden für einen kleinen «Schwatz» findet. Nach der Sekundarschule absolvierte ich die Lehre als Kleinkinderzieherin (heute Fabek) und arbeitete später 15 Jahre an der Universitätskita Kihob in Bern als Gruppenleiterin und STV-Geschäftsleitung. Ich hatte das grosse Glück, dass ich meinen absoluten Traumjob erlernen durfte, den ich mit viel Herzblut ausübte.

Im Jahr 2012 lernte ich Lars Makos kennen und heiratete ihn bereits im Jahr 2014. Mitte Oktober erblickte dann unser Sohn Luan das Licht der Welt und wir beschlossen, von unserem Eigenheim in Flumenthal wegzuziehen und in Attiswil sesshaft zu werden. Meine Grosseltern hatten in Attiswil am Gässli 6 ein altes Bauernhaus mit viel Land, welches mein Mann und ich im Jahr 2015 erwerben durften. Gerade nach dem Tod meiner Grosseltern bedeutet es mir immer noch unheimlich viel, hier, wo ich den Grossteil meiner Kindheit verbracht habe, zu leben. Mittlerweile leben wir seit 2016 mit unseren beiden Söhnen Luan (11) und Nelian (8) am Gässli in Attiswil.

Nach der Geburt unseres zweiten Sohnes Nelian habe ich gemerkt, dass mich die Arbeit mit Kindern nicht mehr so erfüllte wie zuvor, da ich während der Arbeit in der Kita und zu Hause dieselben Themen hatte. Ich habe zwar noch zwei Jahre in Solothurn in der Kita Hexenburg gearbeitet



und dort auch Lernende ausgebildet, aber als dann im Jahr 2018 der Vater von Lars fragte, ob wir das Bauunternehmen Janos Makos übernehmen wollten, war das für uns eine einmalige Chance. Am 1. Mai 2018 haben wir die Firma Janos Makos übernommen. Es war eine sehr harte Zeit. Die Büroarbeit (für mich war fast alles neu) und zwei kleine Kinder haben mich zu Beginn recht überfordert. Aber wir sind beide sehr ehrgeizig, ein gutes Team und so haben wir mit der Firma Makos Bau GmbH die letzten fast acht Jahre erfolgreich gewirtschaftet. Im Jahr 2020/21 habe ich mich im Bereich Personal weitergebildet und an der Feusi in Bern ein Nachdiplomstudium als HR-Managerin erfolgreich abgeschlossen. In der Buchhaltung und im Personalwesen fand ich mich immer besser zurecht und die vielseitige Arbeit machte mir grossen Spass.

Nebst der Arbeit habe ich mich von meinem Mann anstecken lassen und bin ein richtiges «Reisefüßli» geworden. Lars war bereits in über 50 Ländern und wir haben gemeinsam in den letzten 12 Jahren weit mehr als 20 Länder mit unseren Kindern bereist. Wenn wir Ferien planen, dann besuchen wir meist innerhalb von zwei Wochen drei bis vier Länder, da wir von den verschiedenen Kulturen und Landschaften fasziniert sind und wir zum Glück Kinder haben, die sich auch gerne Verschiedenes anschauen.

Ende September 2025 haben wir die Firma Makos Bau GmbH aus verschiedenen Gründen geschlossen und richten uns nun wieder neu aus. Wir haben die Makos Bau GmbH in Makos Infra Immo GmbH umbenannt und mit unserer neuen Homepage und den neuen Angeboten in der Immobilienbranche sind

wir nun online. Mit der neuen Firma werden wir alles rund um die Immobilie wie Hauswartung, Instandhaltungen, Grünpflege und Umgebungsarbeiten, Wohnungs- und Endreinigungen etc. anbieten. Nebst den neuen Zielen für unsere Firma habe ich im Oktober 2025 eine Weiterbildung zur Sachbearbeiterin Immobilienbewirtschaftung begonnen und bereits das erste Modul Liegenschaften-Buchhaltung abgeschlossen.

In meiner Freizeit gehören Brotbacken, das Herstellen von allen möglichen Haushaltsmitteln und Lebensmitteln, Einkochen, Einmachen, Sport, Spaziergänge mit dem Hund und das

Geniessen der Natur zu meinen Hobbys. Im Frühling werde ich mein Hobby Backen etwas erweitern und werde auf Bestellung via WhatsApp-Chat das «Gässli Brot» anbieten. Meine Brote sind sehr gesund, da sie zum grössten Teil mit nur sehr wenig Hefe, Sauerteig oder Hefewasser hergestellt werden und eine lange Teigführung haben.

Ich hoffe, dass ich als Mitglied des Redaktionsteams einen wertvollen Beitrag leisten kann. Vielleicht sogar mit meinen Erkenntnissen über das Einkochen, das Backen von Brot oder das Herstellen von Pasta. Gerade in der heutigen Zeit finde ich es wichtig, zu den Wurzeln

zurückzukehren und alte, bewährte Handwerksarbeit wieder vermehrt aufzunehmen. Ein Vorratskeller war früher unabdingbar und sollte heute vermehrt wieder im Vordergrund stehen. Gerade die Corona-Pandemie hat mich gelehrt, wie wichtig ein voller Keller sein kann, wenn man nicht einfach alles im Coop oder Migros kaufen kann.

Ich freue mich, nun ein Teil der Dorfzeitung zu sein und mich mit meinen persönlichen Erfahrungen einbringen zu können.

Text: Claudia Makos

Foto: zvg



Schreiben Sie uns.

Wir freuen uns über
Leserbriefe und Berichte.

barbara.danz@gmx.ch



- REPARATUREN UND SERVICE ALLER MARKEN
- NEU- UND OCCASIONVERKAUF
- FAHRZEUG VERMIETUNG
- KLIMA- UND REIFENSERVICE
- FRONTSCHIEBENREPARATUR
- FAHRZEUGVEREDELUNG
- MFK-BEREITSTELLUNG
- WASCHANLAGE
- REIFENHOTEL
- TANKSTELLE



 **AUTOLEMPAG**
 **AUTOLEMP**
 **WWW.AUTOLEMP.CH**

**IHR FAHRZEUG IN BESTEN HÄNDEN -
WIR BERATEN SIE GERNE UND KOMPETENT.**

Der Volvo und Nissan-Spezialist
am Jurasüdfuss

Böschungsbepflanzung Kiesgrube Hobühl

Seit der Inbetriebnahme des neuen Kieswerks wird in der Grube Hobühl wesentlich mehr Material abgebaut und verarbeitet. Parallel dazu wird der Wiederauffüllung – sei es mit Material aus der Grube oder von aussen zugeführt – für die spätere Endgestaltung jetzt schon grösste Beachtung geschenkt. Aktuell ist es wichtig, dass die Südböschungen (siehe Plan Sektoren 3 bis 6) zur Stabilisierung jetzt mit geeigneten Pflanzen bestockt werden.



Teilansicht der Bepflanzung mit Wildschutz.

Eine Bestockung wurde bis jetzt nicht durchgeführt. Die vorhandenen Pflanzen wie strauchartiger Hartriegel, Pappeln und Weiden sind durch Windeintrag

eingeflogen. Die vier Sektoren, die zu bepflanzen sind, weisen eine Fläche von ca. 1,3 Hektaren aus. Die Hangneigung variiert von 35 bis über 50 %. Im Natur-

und Landschaftsplan wird die Fläche als Böschung mit Ruderal-Charakter bezeichnet. Gemäss Rekultivierungsplan ist dieses Areal als «übriger Wald, Gehölze und Einzelbäume» ausgeschieden.

Pflanzarbeiten jetzt ausgeführt

Die Kiesbetreiberin Vigier Beton Nordwest hat mit der Bepflanzung der Böschungen den Forstbetrieb Hällchöpfli, (Bürgergemeinden Attiswil/Niederbipp/Wiedlisbach) beauftragt. Das Team des Forstbetriebs führte die Pflanzarbeiten im Februar fachmännisch aus. Die Wahl der Sträucher und Bäume ist sehr vielfältig. So sind zum Beispiel Waldföhre, Hängebirken, Edelkastanien, Weissdorn, Schwarzdorn, Sanddorn und Schneeball gepflanzt worden.

Rehe, regelmässige Besucher

Das Hobühl wird, auch innerhalb der Grube, regelmässig von einem grösseren Rudel Rehe besucht. Um Verbiss-Schäden zu reduzieren, wurden die für die Rehe «attraktiven» Jungpflanzen entsprechend geschützt. Bis in etwa zehn Jahren werden die Böschungen mit einer sehr reichhaltigen Hecke und vereinzelt Bäumen überwachsen sein. So entsteht eine fortwährend nachhaltige Lösung, für die Menschen, Natur und Umwelt.

Christian Gygax



Grubenareal aus der Vogelperspektive.



Treue Besucher im Grubenareal.



HauriHof
Unterleberberg



HauriHof
Unterleberberg

Gebührenfreie Entsorgung
von vielen Wertstoffen

Günstige Preise für
kostenpflichtiges Material

Individuelle Lösungen
für Ihr Entsorgungsproblem

Umweltgerechtes Recycling

Umweltgerechtes
Recycling

Wir freuen
uns auf
Ihren Besuch

**Regionaler
Entsorgungshof
in
Niederwil**

2026

Öffnungszeiten

Mo, Mi & Do
15:00 – 18:00

Samstag
08:00 – 12:00

HauriHof
HAURI Transporte GmbH
Hauptstrasse 16
4523 Niederwil
Tel. 032 637 10 72
www.haurihof.ch



Ein Treffpunkt für das ganze Dorf: der Pumptrack

Vom 16. März bis 13. April war der Pumptrack erneut beim Schulhaus in Attiswil zu Gast und begeisterte zahlreiche Kinder und Jugendliche.

Ein Pumptrack ist ein geschlossener Rundkurs mit Wellen und Kurven, der mit Velos, Trottinetts oder Laufrädern

befahren werden kann. Dieses beliebte Angebot, das beim Kanton Bern (Bevölkerungsschutz, Sport & Militär)

gemietet werden kann, begeistert jedes Jahr zahlreiche Kinder und Jugendliche – von den Kleinsten bis zu den Grösseren – und sorgt für viel Bewegung und fröhliche Begegnungen.

Während der besagten Zeit wurde unser Dorf zu einem lebendigen Treffpunkt, an dem gespielt, gelacht und gemeinsam Zeit verbracht wurde. Es war schön zu sehen, wie die Kinder draussen aktiv waren und das Miteinander im Vordergrund stand.

Besonderer Dank

Die Schulkommission, die den Pumptrack gemietet hat, dankt allen Anwohner:innen herzlich für ihr Verständnis für den etwas lebhafteren Betrieb während dieser Zeit.

Ein besonderer Dank gilt den vielen engagierten Helfer:innen, insbesondere der Männerriege. Ohne ihren tatkräftigen Einsatz wäre der Auf- und Abbau in dieser Form nicht möglich gewesen.

Text: Alessandra Ryf

*Fotos: Max Danz, Alessandra Ryf,
Barbara Danz*



Sandra Ryf: Stück für Stück zur eigenen Berufung

Was über viele Jahre gewachsen ist, hat Sandra Ryf schliesslich in die Selbstständigkeit mit drei Standbeinen geführt: FitLine Nahrungsergänzungsprodukte, ihre Angebote in den Bereichen Energiearbeit und Massagen sowie ihre Tätigkeit als Sitzwache im Spital. Heute begleitet die Frau mit dem grossen Herz Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und hilft ihnen, zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu schöpfen.

Vor dem Eingang des Gebäudes an der Deitingenstrasse 4 in Wangen an der Aare fällt der Blick sofort auf ein herziges Blumengesteck. Zwischen zarten «Widebüseli» und gelben Blumen steckt ein Schild mit der Aufschrift «Lieblingsplatz». Direkt darüber befindet sich die Klingel mit der Aufschrift «Raum und Zeit» – mein heutiges Ziel. Ich drücke darauf und trete ein. Es erklingt eine überraschend lange, lebhafte Melodie, die den Eingangsbereich erfüllt. Oben an der Treppe steht Sandra Ryf. Sie strahlt mich an und begrüsst mich herzlich. Im späteren Gespräch wird Sandra betonen: «Es ist mir extrem wichtig, dass sich die Menschen in meiner Gegenwart wohlfühlen.» Genau das schafft sie von Anfang an. Sofort stellt sich ein Gefühl von Ruhe, Wärme und Vertrautheit ein. Wir sitzen in gemütlichen Sesseln in einem ihrer Räume. Der Name ihres «Rümlis» beschreibt ihr Angebot sehr gut. Sie schenkt den Menschen Raum und Zeit, um sich wohlfühlen, zu geniessen und dem Alltag zu entfliehen.



Der Weg in die Selbstständigkeit

Sandra Ryf wurde 1976 im elterlichen Bauernhaus in Ebersecken im Kanton Luzern geboren. Sie wuchs als zweitältestes von insgesamt sieben Kindern auf. 1990 zog die Familie auf den «Roggen». Sandra absolvierte eine Lehre im Verkauf. Nach einer fünfjährigen Tätigkeit im Service in Reiden arbeitete sie wieder bei ihren Eltern im Gastgewerbe, auch Jahre später noch im Nebenverdienst. 1995 zog sie nach Attiswil, wo sie mit ihrem Mann Chrigu an der Oberdorfstrasse 30 eine Familie gründete. Die beiden freuten sich über die drei Kinder, Raphael, Rebecka und Kilian. Sandra verbrachte viele sehr erfüllte und arbeitsreiche Jahre mit den Kindern, die sie stets in allen Belangen unterstützte, sowie der Arbeit auf dem eigenen Bauernhof.

Inzwischen hat sich die Familie Ryf beruflich umorientiert, zwei der drei Kinder sind ausgezogen, und sowohl die fast zehnjährige Tätigkeit als stellvertretende Schulhausabwartin als auch die sechseinhalbjährige Tätigkeit in einem Tankstellenshop und die Servicetätigkeit im «Rebstock» Attiswil sind Geschichte. Sandras Leben hat sich nach und nach verändert. Ihr Weg in die Selbstständigkeit war keine spontane Entscheidung, sondern das Ergebnis vieler Stationen und tiefgehender Erfahrungen. Durch mehrere Sterbeprozesse von nahestehenden Menschen begann Sandra, ihr Leben zu hinterfragen. Sie stellte fest: «Das Leben ist zu kurz, um sich für andere zu verbiegen.» Sie merkte, dass sie sich selbstständig machen wollte, um vollkommen selbstbestimmt zu leben.

Drei Standbeine – Frieden und Erfüllung

Heute steht Sandra auf drei beruflichen Standbeinen: FitLine, Raum und Zeit



sowie Sitzwache. FitLine lernte sie vor drei Jahren über ihre Tochter kennen. Was mit Neugier für das Wohlbefinden von Menschen begann, hat sich weiterentwickelt. Inzwischen ist Sandra Vertriebspartnerin und Networkerin bei FitLine und berät in ihren Räumlichkeiten «Raum und Zeit» in Wangen an der Aare zum Thema Nahrungsergänzungsmittel. «Es ist ein risikofreies Geschäftsmodell im Nebenerwerb.»

Die Energiearbeit und Massagen bietet sie seit dem 1. April 2024 an. Sie hat unter anderem Ausbildungen bei Simon Aeschbacher sowie im Bodyfit Thun gemacht und diese durch Kurse wie Räuchern und ThetaHealing ergänzt. «Der Körper braucht nicht nur Pflege von aussen, sondern auch von innen», sagt sie und beschreibt damit die Energiearbeit (etwa zu den Themen Prüfungsangst, Schock, Trauma, Blockaden, Trauer und Wut) sowie die Massagen wie Drachenkraft, Kräuterstempel und Hot Stone. Bei der Drachenkraft-Massage wird zu Beginn eine Karte aus einem Drachenkarten-Deck gezogen, deren Energie in die Behandlung einfliesst. Bei der Kräuterstempel-Massage kommen warme, duftende Kräutermischungen in Öl zum Einsatz, die je nach Anwendung entspannend oder anregend wirken. Bei der Hot-Stone-Massage sorgen warme Steine und ätherische Öle für tiefe Entspannung. Termine sind die ganze Woche verfügbar und können nach Absprache vereinbart werden. Sie teilt die Angebote regel-

mässig auf Social Media und in ihrem WhatsApp-Status.

Seit Januar 2025 arbeitet Sandra zudem als Sitzwache im Spital Langenthal, wo sie Patient:innen über Nacht begleitet. Eine Aufgabe, die sie erfüllt, aber auch fordert. «Manchmal nehme ich Geschichten mit nach Hause», gibt sie ehrlich zu. «Ich kann nicht immer alles perfekt trennen.» Ihr Glaube und ein tiefes Grundvertrauen helfen ihr dabei: «Wir kommen mit nichts und gehen mit nichts. Dazwischen wird uns ein Zeitfenster auf Erden zur Verfügung gestellt. Alles hat seine Richtigkeit.» Besonders in der Sterbebegleitung hat sie ihre Stärke entdeckt und möchte sich künftig noch mehr einbringen. «Ich kann unglaublich viel Ruhe in solche Prozesse bringen», sagt sie und fügt hinzu: «Dieser letzte Abschnitt im Leben – jemanden oder auch Angehörige dort begleiten zu dürfen – bringt mir selbst extrem viel Frieden und erfüllt mich.»

Begegnungen, Freiheit und Lebensqualität

Besonders die Begegnungen bereiten ihr in allen drei Tätigkeiten Freude: «Ich lerne ständig neue Menschen kennen und höre ihre Geschichten. Das ist unglaublich bereichernd.» Als mühsam empfindet sie nichts. Gerade die Vielseitigkeit, Freiheit und Sicherheit ihrer Selbstständigkeit sind für sie von zentraler Bedeutung. Sie ist selbst verantwortlich für ihr Mass an Arbeit. «Die Altersarmut ist generell sehr verbreitet. Als ehemalige Bauersfrau bin ich nicht gut altersversichert. Davor habe ich Respekt.» Sandra möchte auch im Alter selbstbestimmt leben, mit ihrem Mann reisen, für ihre Familie und andere Menschen da sein – vielleicht sogar als Grosi. Für Sandra bedeutet Lebensqualität, selbst bestimmen zu können, was zeitlich und finanziell möglich ist. Das möchte sie sich und ihrer Familie erfüllen.

In ihrer Freizeit geniesst Sandra gerne

zusammen mit Hund Luna die Natur, speziell den Wald. Sie geht walken, verbringt Zeit mit ihrer Mutter, beschäftigt sich mit Heilsteinen, fährt Fahrrad, sammelt Kräuter, räuchert, häkelt und strickt für die Gassenküche Solothurn – letzteres oft während Sitzwachen oder im Camperurlaub mit ihrem Mann. «Campen ist für uns sehr wertvoll geworden», erzählt sie. «Jeder findet an den wunderschönen Bergseen seinen Frieden – er beim Fischen, ich beim Häkeln.»

«Früher dachte ich: Wenn ich dafür Sorge, dass es den anderen gut geht, geht es mir auch gut», sagt sie abschliessend. «Heute weiss ich: Wenn es mir gut geht, kann ich auch dafür sorgen, dass es den anderen gut geht.» Und genau das lebt sie – Tag für Tag.

Text: Barbara Danz

Fotos: zvg



Raum und Zeit

Sandras Energiewelt

Gönne dir eine Auszeit

Tauche zusammen mit mir in lichtvolle Energie ein, begleitet von Düften, die deine Sinne berühren und spüre wie kraftvoll dein Sein ist.

Finde deine Energiequellen und nimm sie mit in deinen Alltag. Kleine Dinge können Grosses bewirken.

079 781 44 49 | sandraryf@icloud.com
Deitingenstrasse 4 | 3380 Wangen an der Aare

Frühling in Attiswil – gemeinsam die Zukunft unseres Dorfes gestalten



Geschätzte Leserschaft

Mit den ersten blühenden Obstbäumen und den wieder saftig grünen Wiesen wird in Attiswil der

Frühling spürbar. Man begegnet sich wieder vermehrt draussen – beim Spaziergang oder im Gespräch am Gartenzaun. Diese Zeit steht für Aufbruch, Begegnung und Zusammenhalt – Werte, die unsere Gemeinde auszeichnen und die uns auch in der aktuellen Situation tragen.

Die vergangenen Monate haben uns als Gemeinde stark gefordert. Der budgetlose Zustand hat viele Fragen aufgeworfen und uns dazu gezwungen, genau hinzuschauen, Prioritäten zu setzen und Verantwortung zu übernehmen. Gleichzeitig haben diese Monate auch gezeigt, was Attiswil ausmacht: Zusammenhalt, Engagement und die Bereitschaft, gemeinsam Lösungen zu finden.

Nun stehen wir an einem entscheidenden Punkt. Bei der bevorstehenden Gemeindeversammlung haben wir die

Chance, gemeinsam die nächsten Schritte festzulegen und die Zukunft unserer Gemeinde aktiv zu gestalten. Es geht dabei nicht nur um Zahlen – es geht um die Frage, wie wir unser Dorf lebenswert gestalten und handlungsfähig bleiben.

Die finanzielle Lage bleibt angespannt. Das Budget 2026 zeigt, dass unsere Ausgaben auch mit einer Erhöhung des Steuerfusses um einen Zehntel noch höher sind als die Einnahmen. Es resultiert ein Fehlbetrag von rund 240'000 Franken. Die beantragte Steuererhöhung ist ein bewusst zurückhaltender Schritt, um dieses Ungleichgewicht zu verkleinern. Sie hilft, die Situation zu verbessern, genügt aber noch nicht, um das Defizit vollständig auszugleichen.

Dieser Entscheid ist dem Gemeinderat nicht leichtgefallen – er ist jedoch notwendig, damit unsere Gemeinde ihre Aufgaben weiterhin zuverlässig erfüllen und sich finanziell Schritt für Schritt stabilisieren kann.

Ich lade Sie herzlich ein, an der Gemeindeversammlung vom Montag, 27. April, teilzunehmen. Informieren Sie sich aus erster Hand und bringen Sie sich im Rahmen der Versammlung ein – Ihre Teilnahme ist wichtig für die Zukunft Attiswils.

Dass Sie diesen Text heute in dieser Ausgabe lesen können, ist keine Selbstverständlichkeit. Aufgrund des budgetlosen Zustands durfte die Gemeinde aktuell keine entsprechenden Mittel für die Herausgabe der Dorfzeitung einsetzen. Umso mehr freut es mich, dass diese Ausgabe dank einer anonymen Spende dennoch erscheinen konnte. Dieses Zeichen der Verbundenheit mit unserem Dorf verdient einen besonderen Dank.

Auch die Organisation der traditionellen Chilbi konnte unter diesen Rahmenbedingungen nicht wie gewohnt durch die Gemeinde erfolgen. Umso erfreulicher ist es, dass unsere Vereine diese Aufgabe übernommen haben. Mit ihrem grossen Engagement leisten sie einen wichtigen Beitrag zu einem lebendigen Dorfleben und stärken den Zusammenhalt in Attiswil.

Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen – mit Offenheit, Verantwortung und Zuversicht.

Herzlichst

Iris Zumstein, Gemeindepräsidentin
iris.zumstein@attiswil.ch / 079 861 45 30

■ Generationenseite

WIRinAttiswil 2026

Turbulent geht es in der Welt und in Attiswil zu und her. Altbundesrat Ogi hat jeweils ermahnt: «Wir müssen wieder Tritt fassen». Auch WIR in Attiswil müssen wieder Tritt fassen.

Die Gemeindestrukturen sind neu. Sie müssen sich erst noch einspielen und auch hinterfragt werden. Die Gemeindefinanzen sind in Schieflage geraten. Verschiedene Infrastrukturbereiche brauchen Erneuerungen. Zudem verändert sich

die Bevölkerungsstruktur und deren Bedürfnisse.

«Mi steit im Dörfli zäme», heisst es im Juralied. Lasst uns gemeinsam Lösungen suchen und zwar in engagierten und respektvollen Diskussionen im Sinne von WIRinAttiswil, der «sorgenden Gemeinschaft». Was kann ich für die Gemeinde, die Gemeinschaft tun, wie kann ich mich und meine Gedanken einbringen: WIR alle sind gefragt, mitzumachen.

Unsere Verbindungen sind die Vereine, die Anlässe im Dorf, die Dorfzeitung, die Homepage der Gemeinde und die Gemeindeversammlung. Braucht es noch

ein weiteres «Diskussionsformat» in unserer Gemeinde?

- Dorfforum
- Runder Tisch
- Generationenrat
- Online-Mitwirkung

Bitte um Rückmeldungen, WIR sind gespannt.

Peter Fuchs
wirinattiswil@attiswil.ch

Gemeindeversammlung vom Montag, 27. April 2026, 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Attiswil

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Finanzplan 2026–2030; Kenntnisnahme
3. Budget der Erfolgsrechnung 2026; Festsetzung der Steueranlage und des Steuersatzes für die Liegenschaftssteuer; Genehmigung
4. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Geschäften liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

Hinweis: Es erfolgt neu keine Zustellung der Botschaft an alle Haushaltungen in der Einwohnergemeinde Attiswil mehr. Die Botschaft ist jedoch in den Auflageakten enthalten und kann auf der Homepage

der Einwohnergemeinde Attiswil (www.attiswil.ch) eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Gemeindeversammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Oberaargau, Schloss, 3380 Wangen a. A. einzureichen (Art. 65 ff. Verwaltungsverfahrensgesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Die Gemeindeversammlung ist öffentlich. Zum Besuch der Versammlung sind alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich eingeladen. Stimmberechtigt in

Gemeindeangelegenheiten sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit drei Monaten in Attiswil Wohnsitz begründen.

Protokollauflage:

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom Montag, 27. April 2026, liegt gemäss Art. 72 Abs. 1 des Organisationsreglements der Gemeinde Attiswil ab Montag, 4. Mai 2026, während 30 Tagen, bei der Gemeindeverwaltung, Dorfstrasse 3, 4536 Attiswil, zur Einsichtnahme öffentlich auf. Während der Auflagefrist kann schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Attiswil erhoben werden. Der Gemeinderat entscheidet über die Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

Attiswil, 23. März 2026
Der Gemeinderat

Ein Platz zum Verweilen: Jubiläumsbänkli

Die Clientis Bank Oberaargau feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Dieses stolze Jubiläum hinterlässt auch in unserer Region sichtbare Spuren.

So erhielt jede Gemeinde im Verwaltungskreis Oberaargau von der Clientis Bank Oberaargau zum Jubiläum eine hochwertige Sitzbank für einen öffentlichen Platz geschenkt. Diese wurde jeweils nach Wunsch der Gemeinde an einem besonderen Standort platziert. Die Clientis Bank schreibt dazu: «Wir möchten mit diesem nachhaltigen Geschenk die gesamte Bevölkerung von unserer 150 Jahre langen Erfolgsgeschichte profitieren lassen.» Auch in Attiswil wurde im Rahmen des Jubiläumsjahres ein sogenanntes Jubiläumsbänkli aufgestellt. Es befindet sich beim Eingang zum Spielplatz beim Bahnhof und lädt Spaziergänger:innen zum Verweilen ein.

Text: Barbara Danz
Foto: Clientis Bank Oberaargau



Vor dem Spielplatz beim Bahnhof übergibt CEO Stefan Wälchli das Jubiläumsbänkli an Gemeindepräsidentin Iris Zumstein.

Informationen aus dem Gemeinderat und den Kommissionen

Immer auf dem neusten Stand sind Sie auch, wenn sie die Website der Gemeinde www.attiswil.ch konsultieren.



Bewirtschaftung Parkplätze am Bahnhof

Seit dem 1. April werden die Parkplätze am Bahnhof Attiswil durch die Aare Seeland mobil bewirtschaftet und sind somit seit diesem Zeitpunkt kostenpflichtig. Die Tarife gestalten sich wie folgt:

- CHF 1.– pro Stunde
- CHF 4.– pro Tag
- CHF 40.– für eine Monatskarte
- CHF 400.– für eine Jahreskarte

Der Kauf für Stunden- und Tagedickets erfolgt über die bewährte P+Rail-App der SBB. Tagedickets können ebenfalls an sämtlichen Biletautomaten der asm und der SBB gekauft werden. Tages-, Monats- und Jahreskarten sind in den Reisezentren der asm, der SBB sowie im Online-Shop der SBB erhältlich. Es sind keine Ticketautomaten auf dem Parkplatz installiert.

Brücke Oberdorfstrasse

Die Brücke «Oberdorfstrasse» ist seit März 2024 aufgrund festgestellter Mängel an der Tragkonstruktion für den motorisierten Individualverkehr gesperrt und kann zurzeit einzig von Fussgänger:innen überquert werden. Hinsichtlich des weiteren Vorgehens stehen grundsätzlich drei verschiedene Handlungsoptionen zur Disposition: ein vollwertiger Ersatz der Brücke, ein Abbruch der Brücke oder ein Ersatz der Brücke durch einen Fussgängersteg.

Der Gemeinderat sah ursprünglich vor, die Bevölkerung mittels einer diesbezüglichen, unverbindlichen Umfrage zu einer Favorisierung der aufgezeigten Lösungsvarianten zu befragen. Davon nimmt der Gemeinderat nun Abstand. Entsprechende Erfahrungswerte zeigen, dass nur eine vergleichsweise geringfügige Umfrageteilnahme erwartet werden kann. Damit würde sich wiederum ein kaum repräsentatives Meinungsbild ergeben.

Der Gemeinderat wird sich mit der Thematik und dem weiteren Vorgehen nochmals auseinandersetzen und sodann die notwendigen Beschlüsse fassen.

Attiswiler Chilbi

Die Durchführung der jährlichen Attiswiler Chilbi setzt jeweils bereits in den ersten Monaten des neuen Jahres umfangreiche Vorbereitungsarbeiten voraus, was beispielsweise auch den Abschluss von verbindlichen Verträgen mit Schaustellunternehmen und weiteren Drittpartnern beinhaltet.

Infolge des durch die Ablehnung des Budgets 2026 durch die Gemeindeversammlung eingetretenen budgetlosen Zustands ist es der Einwohnergemeinde Attiswil, namentlich vertreten durch den Chilbi-Ausschuss, gemäss geltender Gesetzgebung zurzeit jedoch nicht möglich, solche Verbindlichkeiten einzugehen.

Über diesen Umstand wurden die lokalen Vereine, für die die Chilbi jeweils einen bedeutenden Anlass ihrer jährlichen Vereinsaktivitäten darstellt, durch den Gemeinderat zeitnah informiert. Dabei skizzierte der Gemeinderat bereits eine alternative Möglichkeit zur Organisation der diesjährigen Chilbi.

Mit Engagement, Eigeninitiative und Koordination untereinander ist es nun den lokalen Vereinen gelungen, eine neue Trägerschaft für die Organisation der Attiswiler Chilbi zu bilden. Diese Trägerschaft wurde formal als Verein gegründet und übernimmt seither als eigenes Rechtssubjekt grundsätzlich sämtliche Pflichten und Rechte in Zusammenhang mit der diesjährigen Organisation der Chilbi. Der neue Verein kann somit beispielsweise auch verbindliche Verträge abschliessen. Von Seiten der Einwohnergemeinde Attiswil erhält dieser soweit Unterstützung, als dies aufgrund der aktuellen Situation zurzeit möglich ist. Für die geschätzten einheimischen und auswärtigen Besucher:innen wird diese neue, diesjährige Trägerschaft nicht spürbar sein. So behält die vom Samstag, 1. August, bis Montag, 3. August, zur Durchführung gelangende Chilbi grundsätzlich ihr gewohntes Erscheinungsbild, ihre vielfältigen Attraktionen und das breite Angebot an Ständen und Verpflegungsmöglichkeiten bei.

Der Gemeinderat freut sich sehr, dass



Die gesperrte Brücke «Oberdorfstrasse»: Ersatz oder Abbruch?



Die Chilbi 2026 findet vom 1. bis 3. August statt.

es aufgrund der besonderen Umstände den lokalen Vereinen gelungen ist, die Durchführung der Chilbi sicherzustellen. Er spricht allen Beteiligten hierfür seinen besten Dank aus.

Schaffung eines lokalen Krisenstabs

Die Behörde trägt die Gesamtverantwortung für die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen in ihrer Gemeinde. Um dieser Verantwortung besser gerecht zu werden, wird ein lokaler Krisenstab geschaffen, der bei Bedarf rasch verfügbar und einsatzbereit ist. Dabei soll der lokale Krisenstab die Lage rasch bewerten, notwendige Entscheidungen fällen und die zu treffenden Massnahmen umfassend koordinieren. Er soll zu diesem Zweck die vorhandenen Informationen bündeln und an die zuständigen Stellen weiterleiten, so dass die vorhandenen Mittel zur Schadenabwehr effizient und mit grösstmöglichem Nutzen eingesetzt werden können. Neben weiteren koordinierenden Arbeiten besteht die Aufgabe des Krisenstabs auch darin, die externe Kommunikation sicherzustellen und im Ereignisfall das Ressourcenmanagement zu betreiben. Wenn allerdings ein schadhaftes Ereignis aufgrund seiner Auswirkungen und Dimensionen regionalen Charakter annimmt, gelangt das Regionale Führungsorgan RFO oder gar das Kantonale Führungsorgan KFO zum Einsatz.

Im Verlauf des vergangenen Jahres befasste sich die zum 1. Januar 2025 neu geschaffene Kommission für öffentliche Sicherheit intensiv mit den Arbeiten

zur Schaffung eines Krisenstabs. Sie integrierte dabei auch das Business Continuity Management BCM (Betriebskontinuitätsplanung), das im Zuge der wachsenden Herausforderungen von technischen Ausfällen, Naturkatastrophen und der Häufung von Cyberangriffen, die Aufrechterhaltung der vitalen Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung zum Ziel hat. Die Kommission für öffentliche Sicherheit konnte letztlich das erarbeitete Pflichtenheft eines Krisenstabs sowie dessen vorgesehene personelle Zusammensetzung zusammen mit dem BCM-Konzept dem Gemeinderat unterbreiten, welcher sodann seine notwendige Genehmigung erteilte.

Nach diesem ersten Meilenstein ist es Aufgabe der Kommission für öffentliche Sicherheit bzw. des Krisenstabs, die erforderlichen Vorkehrungen zur Erarbeitung der für die Arbeit des Krisenstabs unersetzlichen Führungsinstrumente zu evaluieren oder zu erarbeiten. Erst danach wird der Krisenstab im Ereignisfall für seine vorgesehene Tätigkeit auch operativ vollumfänglich handlungsfähig sein.

Zurzeit steht jedoch noch nicht fest, wie rasch oder in welcher Ausprägung diese Arbeiten aufgrund des budgetlosen Zustands vorangetrieben werden können.

Sprechstunde mit Gemeindepräsidentin Iris Zumstein

Anliegen, eigene Ideen oder auch Lob und Kritik direkt bei der politischen Führung der Einwohnergemeinde Attiswil einbringen? Das ist möglich.

Für Gemeindepräsidentin Iris Zumstein und den Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, direkt zu erfahren, was die

Bevölkerung bewegt. Mit der Sprechstunde steht ein bürgerfreundliches Angebot zur Verfügung, in dessen Rahmen Anliegen und Ideen, aber auch Lob und Kritik in einem persönlichen Gespräch mit der Gemeindepräsidentin eingebracht werden können. Der Gemeinderat unterstreicht mit dieser Plattform sein Bestreben, die Einwohner:innen aktiv in die Gestaltung der Zukunft der Einwohnergemeinde Attiswil einzubinden sowie einen Dialog zu fördern und zu stärken.

Die Sprechstunde wird grundsätzlich wie folgt angeboten:

- jeweils dienstags zwischen 13.30 bis 18.00 Uhr
- jeweils freitags zwischen 07.30 bis 12.00 Uhr

Zur Terminkoordination ist eine Voranmeldung mit einer minimalen Voranmeldefrist von 24 Stunden zwingend erforderlich. Die Gemeindeschreiberei nimmt Terminwünsche unter Namensangabe, Kontaktadresse sowie Angaben zur Thematik (Stichwort) telefonisch unter 032 637 59 40 oder per E-Mail gemeindeverwaltung@attiswil.ch gerne entgegen. Für allfällige Terminfindungen ausserhalb dieser angebotenen Sprechstunde kann ebenfalls Kontakt mit der Gemeindeschreiberei aufgenommen werden.

AHV-Zweigstelle Attiswil

Seit Beginn des Jahres 2026 wird die AHV-Zweigstelle wieder von der Gemeindeverwaltung Attiswil geführt. Um die verfügbare Arbeitszeit der Mitarbeitenden, die zusätzlich mit den Aufgaben der Führung einer AHV-Zweigstelle betraut sind, effizient und fokussiert zu gestalten, werden alle diesbezüglichen Anliegen jeweils wöchentlich hauptsächlich am Donnerstagmorgen bearbeitet. Zu diesem Zeitpunkt stehen die entsprechenden Mitarbeitenden auch persönlich für Anliegen rund um die AHV-Zweigstelle zur Verfügung. Dokumente und Unterlagen für die AHV-Zweigstelle können jederzeit am Schalter abgegeben oder per Post zugestellt werden.

Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung bestens für die Beachtung des erwähnten Zeitfensters.

Text: Der Gemeinderat

Fotos: Barbara Danz

Cook and Eat: Gemeinsames Mittagessen im Dorf

Mit «Cook and Eat» wurde in der Mehrzweckhalle ein neuer Anlass ins Leben gerufen. Alle bringen etwas Selbstgekochtes mit, teilen es und essen gemeinsam. So werden Menschen unterschiedlicher Generationen an einen Tisch gebracht.



Neue Leute bringen neue Ideen. Als Franziska Morgan in einer Sitzung der Kommission Gesellschaftsentwicklung und Alter ihre Idee eines gemeinsamen Mittagessens in der Mehrzweckhalle skizzierte, fragte man sich (respektive ich mich), ob das funktionieren kann. Im Interview mit Peter Fuchs, das im Attiswiler 3/25 abgedruckt ist, erläutert Franziska Morgan den Sinn und Zweck dieses Versuchs.

Am 1. November, kurz vor 11 Uhr, war die Mehrzweckhalle empfangsbereit

und die ersten Getränke und Speisen warteten auf die Gäste. Schlussendlich kamen etwa 16 Personen unterschiedlichsten Alters (1,5 Jahre bis knapp 70 Jahre). Zu essen gab es mehr als genug: Suppen, Schinkengipfeli, Salate, Zöpfe, Gemüse mit Dips, Mandeltorte und diverse Getränke. Bei angeregten Gesprächen verging die Zeit wie im Flug.

Anschliessend beschloss das Komitee, den Anlass im Jahr 2026 in verbesserter Form zu wiederholen, ohne dabei seinen

informellen Charakter aufzugeben. Gerne nehmen wir eure Anregungen und auch Kritik entgegen.

Zum Schluss möchten wir uns bei allen bedanken, die zum Gelingen beigetragen haben. Es ist eine Facette mehr in unserem Dorfleben.

René Schaad

Follow us @wybrunne

Getränkhandel Wybrunne - Ihr lokaler Wein- & Bierspezialist an der Jurastrasse 6

Wir liefern bis vor Ihre Haustüre - unterstützen auch Sie das lokale Gewerbe

Getränkhandel
WYBRUNNE
Erich & Hilka Kurth-Arffman | Jurastrasse 6 in Attiswil | wybrunne.ch

NEU

Bezahlen Sie auch bei uns mit Kredit-/EC-Karten oder ganz einfach mit Ihrem Smartphone & der Twint-App

TWINT



nochmals herzlich bei allen Kindern für ihre beeindruckenden Werke, bei allen Gästen für ihr Interesse und bei allen Unterstützern, dank derer dieses Projekt möglich wurde. Ein besonderer Dank gilt dem Museumsverein für die kostenlose Bereitstellung der Räumlichkeiten, der Gemeindeverwaltung für die Übernahme des Apéros, dem Getränkehandel Wybrunne für den Rabatt auf die Getränke sowie der Familie Feller vom Gerberhof für das Sponsoring von Apfelsaft. Ebenso danken wir der Druckerei Varicolor für die kostenlose Aufbereitung der Bilder sowie die Gestaltung und den Druck der Plakate für die Ausstellung. Ein weiterer Dank geht an die Kindergärten und Schule, die gemeinsam mit den Kindern für die Ausstellung gemalt haben. Die Ausstellung hat gezeigt, wie viel Kreativität in der jungen Generation steckt – und wie wichtig es ist, ihr eine Bühne zu geben.

Barbara Danz

Junge Kunst ganz gross im Museum

Anlässlich des Jubiläums der Dorfzeitung im letzten Jahr begeisterten zahlreiche Kinder im Rahmen eines Malwettbewerbs mit ihren kreativen und originellen Kunstwerken. Diese wurden am 25. und 26. Oktober im Museum Attiswil in einer Ausstellung präsentiert. Viele Kinder, Eltern und weitere Interessierte fanden den Weg ins Museum, um die 58 Kunstwerke zu bestaunen und mehr über die 25-jährige Geschichte der Dorfzeitung zu erfahren. Anna Studer gewann das Publikumsvoting – ihr Bild zierte nun das Titelblatt dieser Ausgabe.

Das Redaktionsteam blickt auf zwei rundum gelungene Ausstellungstage zurück. Der persönliche Austausch mit den Gästen, die zahlreichen positiven Rückmeldungen und die grosse Besucherzahl waren eine schöne Anerkennung für die geleistete Arbeit. Es war besonders schön zu sehen, mit welchem Stolz die jungen Künstler:innen ihre eigenen Bilder betrachteten und sie ihren Familien und Freunden zeigten. Die Ausstellung bot den Kindern eine wunderbare Plattform, um ihre Kreativität auszudrücken und Wertschätzung für ihre Arbeit zu erfahren. Mit strahlenden Augen nahmen die teil-

nehmenden Kinder ihre Überraschung, ein T-Shirt, entgegen. Ein riesengrosser Dank geht an die Auto Lemp AG in Attiswil und die Vigier Beton AG in Flumenthal, die die T-Shirts vollständig gesponsert haben.

Grosser Dank an alle Unterstützenden

Beim Apéro nutzten zahlreiche Gäste die Gelegenheit, in vergangenen Ausgaben der Dorfzeitung zu blättern, interessante Fakten zur Geschichte zu entdecken und sich in gemüthlicher Atmosphäre auszutauschen.

Das Redaktionsteam bedankt sich



Rückblick auf zehn Jahre freiwilligen Fahrdienst

Meine erste Fahrt im Auftrag des SRK Region Oberaargau führte mich am 5. März 2015 mit einem Dialysepatienten ins Bürgerspital Solothurn. Meine letzte Fahrt – diesmal im Auftrag des Fahrdienstes Jurasüdfuss – unternahm ich am 3. November 2025 mit der Schwester H. aus Etziken in die Augenklinik nach Bern.

Als Mitarbeiter im Aussendienst habe ich während mehr als 30 Jahren die ganze Schweiz von Nord bis Süd und von West bis Ost mit dem Auto befahren. Mir war bewusst, dass ich nach der um ein Jahr aufgeschobenen Pensionierung weiterhin sinnvoll mit dem Auto unterwegs sein möchte. So kam mir die Anfrage eines Bekannten gelegen, der als Fahrer beim freiwilligen Fahrdienst des SRK tätig war, und begann meine freiwillige Fahrtätigkeit beim SRK Region Oberaargau. Vor vier Jahren war ich als routinierter Fahrer dabei, als in unserer Region in Zusammenarbeit mit dem Alterszentrum Jurablick in Niederbipp der neue, unabhängige und als effektive Non-Profit-Organisation geführte und geleitete Fahrdienst Jurasüdfuss gegründet wurde.

Wir fahren ins fünfte Jahr – bist du dabei?

Mit viel Sorgfalt fahren unsere Frauen und Männer mit den Fahrgästen des Fahrdienstes zu den verschiedenen Zielen. Sie schätzen die sinnhafte Aufgabe und den Kontakt mit den verschiedenen Menschen.

Dürfen wir vielleicht auch bald dich als neue interessierte FahrerIn oder interessierten Fahrer bei uns willkommen heissen?

Marianne Furer und Elisabeth Kopp

Dies zu den tiefen Tarifsätzen von 80 Rappen pro Kilometer, die dem Fahrer bar bezahlt werden.

Über 89'000 Kilometer zurückgelegt

Mittlerweile stehen mehr als 45 freiwillige Fahrer aus den Gemeinden Attiswil, Farnern, Grenchen, Langendorf, Niederbipp, Oberbipp, Rumisberg, Walliswil-Bipp, Wangen an der Aare und Wiedlisbach für den Fahrdienst Jurasüdfuss im täglichen Einsatz. Ein Grossteil von ihnen stammt übrigens aus dem ehemaligen Fahrerteam des SRK Oberaargau. Insgesamt durfte ich seit Beginn meiner Tätigkeit als freiwilliger Fahrer mehr als 2550 Fahrten erledigen und dabei mehr als 89'000 Kilometer zurücklegen. Die längste Strecke war dabei eine Fahrt in die Reha-Klinik nach Valens im Kanton St. Gallen mit 394 Kilometern. Die kürzeste Strecke betrug hingegen nur 300 Meter vom Städtli Wiedlisbach zum Coop an der Bahnhofstrasse in Wiedlisbach. Bei meinen zahlreichen Fahrten habe ich viel Schönes aber auch Tragisches erlebt. Zu den schönen Momenten zählten neben den persönlichen Gesprächen die spontanen Einladungen zu Kaffee oder sogar Mittagessen nach einer Fahrt. Ebenso schön war es, wenn der Fahrgast seine Zufriedenheit mit einem «Zwöifränkler» oder sogar einem «Fünfliber» zum Ausdruck brachte. In all den Jahren durfte

ich zahlreiche Menschen unterschiedlichster Art kennen- und meist auch schätzen lernen.

Nun ist es für mich an der Zeit, die erspriessliche und befriedigende Arbeit in jüngere Hände zu übergeben. Ich verlasse den Fahrdienst Jurasüdfuss mit einem lachenden und einem weinenden Auge, aber mit tollen Erinnerungen. Meine Ehefrau Anita wird froh sein, mich endlich wieder mehr für sich zu haben. Ich wünsche dem gesamten Einsatzteam um Elisabeth Kopp und Marianne Furer alles erdenklich Gute und weiterhin unfallfreie Fahrten.

Ueli Kohler, Wiedlisbach



Wir fahren Sie gerne und günstig:

- ✓ zum Arzt
- ✓ zur Therapie
- ✓ ins Spital
- ✓ in die Reha
- ✓ zum Coiffeur
- ✓ zum Einkaufen
- ✓ zum...

Gemeinnütziger Freiwilliger
Fahrdienst Jurasüdfuss
079-173 81 83

Bergwirtschaft Teuffelen Attiswil
Fam. Barbara und Remo Müller
032 637 10 58 / www.teuffelen.ch

Öffnungszeiten
Mittwoch–Samstag: 09.00–21.00 Uhr
Sonntag: 09.00–18.00 Uhr
Montag und Dienstag geschlossen
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

COIFFURE SIMONE

Nelkenweg 8
4536 Attiswil
Tel 032 637 29 52

C'est la vie! Lieder usem Läbe

So lautete der Titel des Projekts 2025 des chœur par cœur. Unterstützt von vielen Gastsänger:innen besang der Chor an drei stimmungsvollen Konzerten im November die Höhen, Tiefen und Windungen des Lebens.



*Löht üs fiire d Harmonie - das Gschänk
vor Musig - sit derbi!
Zueversichtlich, fröidig si - me wünscht
sich, s gäng nie verbi:
Eifach singe, zäme si, eifach singe,
«c'est la vie»!*

Diese «hausgemachte» letzte Strophe des Liedes «Eifach singe» bildete jeweils den Abschluss der Konzerte. Sie war einesteils Zugabe und sollte noch einmal unterstreichen, dass Lieder viel mehr sind als nur ein paar vertonte Worte. Musik und Gesang gehören zum Leben – egal was es uns entgegenhält. Lieder vermögen zu trösten, spenden Energie, beruhigen, erfüllen uns mit neuer Hoffnung oder begleiten uns einfach auf unserem Weg. Doch das war zu diesem Zeitpunkt längst allen Anwesenden klar!

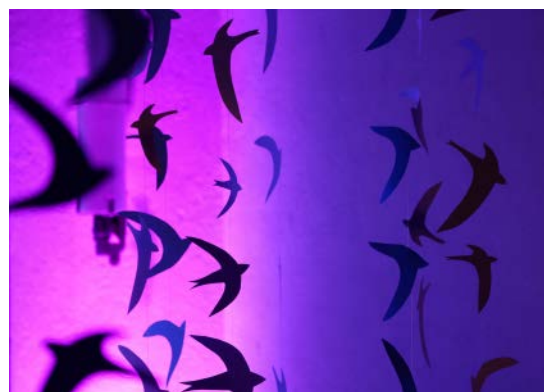
Ein Probewochenende, an dem die Lieder erarbeitet wurden, hatte die Gruppe merklich zusammengeschweisst. Beziehungen wurden gestärkt oder neu geknüpft, sodass sich ein paar der Gastsängerinnen

spontan entschlossen, gleich dem Verein beizutreten. Ein schöner Nebeneffekt und eine grosse Ehre in Zeiten, in denen viele Vereine Mitgliederschwund beklagen müssen.

Wohlklang und Genuss

An den Konzerten fand die abwechslungsreiche Liederauswahl grossen Anklang beim Publikum und auch beim Chor selbst. Dank der schönen Kirchen-Akustik, einer stabilen Bühne, toller musikalischer Begleitung, gekonnter Moderation, einem musikalischen Farbtupfer des «petit chœur» und der wie immer bestimmt-charmanten Leitung von Claudia Gyga-Vescovi, wurde die Kirche mit Wohlklang und Genuss erfüllt.

Zusem sorgten bezaubernde optische Elemente aus Schwalbenmobiles, farbige Beleuchtung und Blumen-Accessoires, die den Chor besonders schön zur Geltung brachten, für ein rundum stimmiges Gesamtpaket.



«Rächti Liebi chunnt vo Härze... », hiess es in einem Lied und bekannterweise geht sie durch den Magen. Darum kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Zopfherzen, Brezel und «C'est la vie-Ragusa» gab es als kleines, aber feines kulinarisches Angebot. Im Café-Bar-Zelt ausserhalb der Kirche liess es sich mit einem wärmenden Glühwein oder einem Glas Apfelpunsch trotz der kühlen Novemberrächte noch lange gemütlich aushalten.

Mit Liedern im Ohr unter lieben Menschen über das Leben philosophieren: Das ist das Leben – C'est la vie! Weitere Bilder sind auf www.choeurparcœur.ch zu sehen.

Ausblick neues Theaterprojekt

Am 9. September 2026 starten die Proben für ein neues Theaterprojekt. Interessierte zum Mitsingen oder Mit-Theatern sind herzlich willkommen!

Die nächsten Anlässe

- 7. Juni: Ständeli beim Ackersonntag auf dem Weltacker
- 1. – 3. August: Chilbi
- 5. September: Gesangsfest «Dr Oberaargau singt» in Langenthal

Text: Beatrice Fiechter + Isabel Stauffer
Fotos: Michael Ingold





Die Junioren D des FC Attiswil beim Wiedli-Indoorcup.

Starker Nachwuchs und fröhlicher Maskenball

Der FC Attiswil durfte in den vergangenen Wochen mehrere erfreuliche Ereignisse verzeichnen. Ein farbenfroher Kindermaskenball für die jüngsten Besucher:innen und ein erfolgreiches Turnier der Junioren D sorgten für positive Momente im Vereinsleben. Der FC Attiswil blickt deshalb auf eine besonders erfreuliche Zeit zurück.

Der Kindermaskenball «Atlantis» des FC Attiswil lockte zahlreiche Kinder in fantasievollen Kostümen an. Für einen Nachmittag lang verwandelte sich die Turnhalle in eine

fröhliche Unterwasserwelt. Zwischen bunter Dekoration, Musik und Spielen konnten sich die kleinen Gäste austoben und gemeinsam feiern. Ob als Meerjungfrau,

Pirat oder Unterwasserwesen verkleidet – die kreativen Kostüme sorgten für eine farbenfrohe Stimmung. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: Snacks und

Feiern Sie mit uns unser 150-jähriges Jubiläum!

Alle Jubiläumsaktivitäten finden Sie auf unserer Webseite.

bankoberaargau.ch/jubilaeum

150 Jahre Clientis Bank Oberaargau

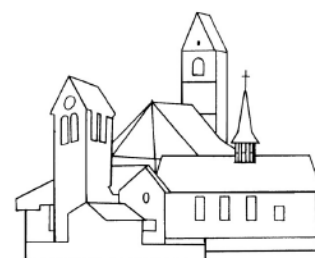
Kirche

Termine

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberbipp

**Ordentliche
Kirchgemeindeversammlung**
Dienstag, 16. Juni 2026, 20.00 Uhr (neu!)
Kirche Oberbipp

Konfirmationen 2026
03.05.2026, 10.00 Uhr, Kirche Attiswil
10.05.2026, 10.00 Uhr, Kirche Oberbipp



Getränke standen bereit, während die Familien das fröhliche Treiben verfolgten. Der Anlass bot den jungen Gästen eine grossartige Gelegenheit, gemeinsam zu lachen, zu tanzen und einen unvergesslichen Nachmittag zu erleben. Viele Familien nutzten die Gelegenheit, so dass der Kindermaskenball zu einem lebendigen Treffpunkt wurde.

Doppelsieg der Junioren D

Auch sportlich hatte der FC Attiswil allen Grund zur Freude. Beim Hallenturnier des FC Wiedlisbach, dem Wiedli-Indoorcup, zeigten die Junioren D eine beeindruckende Leistung. Mit grossem Einsatz, viel Teamgeist und sichtbarer Spielfreude kämpften sich beide Teams erfolgreich durch das Turnier. Am Ende wurde der Einsatz belohnt: Die beiden Mannschaften belegten den ersten und den zweiten Platz. Dieser doppelte Erfolg ist ein schöner Beweis für die gute Nachwuchsarbeit im Verein. Der FC Attiswil ist stolz darauf, so engagierte und talentierte Junioren in seinen Reihen zu haben.

Spielerinnen gesucht

Der FC Attiswil sucht Verstärkung für seine Frauenteams der 2. und 3. Liga sowie für seine Juniorinnen-Teams FF-11 bis FF-17. Neue Spielerinnen sind herzlich willkommen – unabhängig davon, ob sie Anfängerinnen oder erfahrene Spielerinnen sind. Der Verein legt grossen Wert auf Teamgeist, Freude am Sport



DER FC ATTISWIL SUCHT DICH !

DU LIEBST FUSSBALL - ODER MÖCHTEST ES AUSPROBIEREN? BEI UNS FINDEST DU TEAMGEIST, SPASS UND LEIDENSCHAFT

UNSERE TEAMS:
JUNIORINNEN FF-11 BIS FF-17
FRAUEN 2. + 3. LIGA

BIST DU INTERESSIERT? DANN MELDE DICH BEI UNS FÜR EIN PROBETRaining

KONTAKT:
CELINE LEMP
079 137 82 38

und eine gute Gemeinschaft. Interessierte können sich bei Celine Lemp, der Damenverantwortlichen des FC Attiswil

(Tel. 079 137 82 38), melden, um weitere Informationen zu erhalten.

Text: Raphaela Lüscher / Foto: Levi Meyer

Erteilte Baubewilligungen

Singh Management GmbH, Käsereiweg 1	Um- und Anbau alte Käserei. MFH für 8 Wohneinheiten
Hugo Flückiger, Seilerstrasse 27	Erstellen von 2 Lukarnen Südseite mit Balkon, Einbau Dachfenster und Dachausstieg Nordseite
Aare Seeland mobil AG, Bahnhofplatz 1	Dach- und Fassadensanierung. Ersatz Ölheizung mit Wärmepumpe
Vigier Beton Mittelland AG, Werkstrasse 101	Stahlbetonbau mit Filterpresse
Peter Zimmermann, Bleuerhofstrasse 5	Neuer Abwasseranschluss
Marc Scheidegger, Oberdorfstrasse 10a	Abbruch bestehendes Nebengebäude. Neubau Pool. Umnutzung Doppelgarage und Anpassung der Umgebung.
Beatus + Co. GmbH, Sonnenweg 14	Neubau Kleinhaus
Wegacher Immobilien AG, Solothurnstrasse 32	Neubau Kleinhaus
Carole Ingold & Alessandro Carraro, Buchenweg 6	Einbau Schwedenofen inkl. Kaminanlage. Umbau Garten
Hanna Suter & Marc Misteli, Bergstrasse 22	Neubau Geräte- / Werkraum mit Carport und Gartenhaus
Anja und Marc Müller, Veilchenweg 1	Neubau Solar-Carport
Hommie und Leonie Minnema, Beundenstrasse 22	Ersatz bestehendes Gartenhaus. Neubau Carport
Hansrudolf Tschann, Bahnweg 2	Ersatz Ölheizung durch Wärmepumpe

Steinriesen im Frühlingswald – Solothurner Megalithweg

Das Gute, das so nah liegt, befindet sich im Fall des hier vorgestellten Wandertipps in den Wäldern oberhalb von Feldbrunnen und Solothurn. Diese beherbergen zahllose grosse Felsbrocken aus Granit, die während der letzten Eiszeiten vom Rhonegletscher aus den Walliser Alpen in unsere Gegend gebracht wurden. Der Solothurner Megalithweg, ein gut ausgeschilderter Themenweg, führt zu einigen besonders grossen und imposanten Findlingen. Die Erkundung dieser 13 Natur- und Kulturdenkmäler auf einer gemütlichen Wanderung durch den idyllischen Frühlingswald hat für alle etwas zu bieten.



Der offizielle Start des Megalithwegs befindet sich beim Schloss Waldegg. Für die Attiswiler Version bietet sich der Einstieg beim Bahnhof «Bei den Weiher» an, der mit dem «Bipperlisi» ab Attiswil halbstündlich zu erreichen ist. Hier ist nach einigen Schritten über die Hauptstrasse schon der Wald erreicht und der Weg führt westwärts vorbei beim Königsweiher. Wer weiss, vielleicht gibt es hier schon einen ersten Höhepunkt in Form eines Froschkonzerts, noch bevor die Wanderung richtig begonnen hat.

Der erste Steinriese – ein «Rütschelistein»

Ein paar Minuten weiter ist nun der erste Megalith erreicht. Es ist der «Rütschelistein» (1). Was es damit auf sich hat, ist auf der Info-Tafel neben dem Findling zu lesen: «Nach der Legende rutschten Frauen mit Kinderwunsch auf diesem Stein herunter. Dies geht vermutlich auf eine Glaubensvorstellung der Jungsteinzeit zurück, nach der alles Leben aus der Erde kommt – durch die Berührung mit dem Stein hoffte man, dass die Frauen eine Kinderseele empfangen konnten.» Ob es jeweils geglückt ist, kann heute wohl niemand sagen, aber eine spürbar glatte Rutschspur auf dem Felsen zeugt von unzähligen hoffnungsvollen Versuchen.

Hopp – auf den Rücken des «Schildchrotts»

Ab hier ist der Megalithweg deutlich mit weissen Rauten und Pfeilen an den Bäumen sowie Wegweiser-Schildern markiert. Er führt vorbei an astronomisch ausgerichteten «Steinsetzungen» (2) und weiter zum riesenhaften «Schildchrott» (3), der nur darauf wartet, jemanden hoch oben auf seinem steinigen Panzer zu tragen. Weiter geht die Wanderung durch den frisch ergrünzten und erblühenden Frühlingswald, hinein in einen klei-

Zur Karte auf Schweiz mobil



Die Besteigung des Chli Matterhorns.

nen mythisch anmutenden Graben, den «Chalchgraben». Hier sind für einmal die heimischen Gesteine die Stars. Die ausgewaschenen Kalksteinformationen bilden ein natürliches Felsendach, den «Abris» (4), und eine «Kleine Höhle» (5). Weiter geht es zur «Pyramide» (6), zum «Namenlosen Findling» (7) (wer hat einen guten Namen für den Brocken?) und zum «Chli Matterhorn» (8), das natürlich auch erklommen werden will.

Steinzeitliche Steinmetze

Nun führt die Route der nördlichen Kante der Verenaschlucht entgegen. Hier liegen der «Gnappstein» (9) und weiter oben der «Froschstein» (10). Ein Stücklein weiter gibt es halbkugelförmige Vertiefungen im «Schalenstein» (11) zu entdecken. «Nichts Grossartiges», ist man versucht zu denken, bis man sich bewusst wird, dass diese kleinen «Schalen» von unseren steinzeitlichen Urahnen vor tausenden von Jahren in die Findlinge eingearbeitet wurden. Das gleiche gilt für den «kleinen Steinkreis» (12) der ein paar Meter weiter den Abschluss der steinigen Reise macht.

Rückweg durch die Verenaschlucht und zum Schloss Waldegg

Nun begibt man sich auf den Abstieg zur «Einsiedelei» (13) und weiter dem romantischen Weg durch die allseits beliebte Verenaschlucht entlang. Jetzt gilt es noch den Megalithweg beim Schloss Waldegg



Unterstand im Chalchgraben.

offiziell abzuschliessen. Während der Öffnungszeiten bietet sich übrigens auch ein Bummel durch den Schlossgarten an. Danach geht es durch die Schlosssalle hinunter zum Bahnhof in Feldbrunnen und mit dem «Bipperlisi» wieder zurück nach Hause.

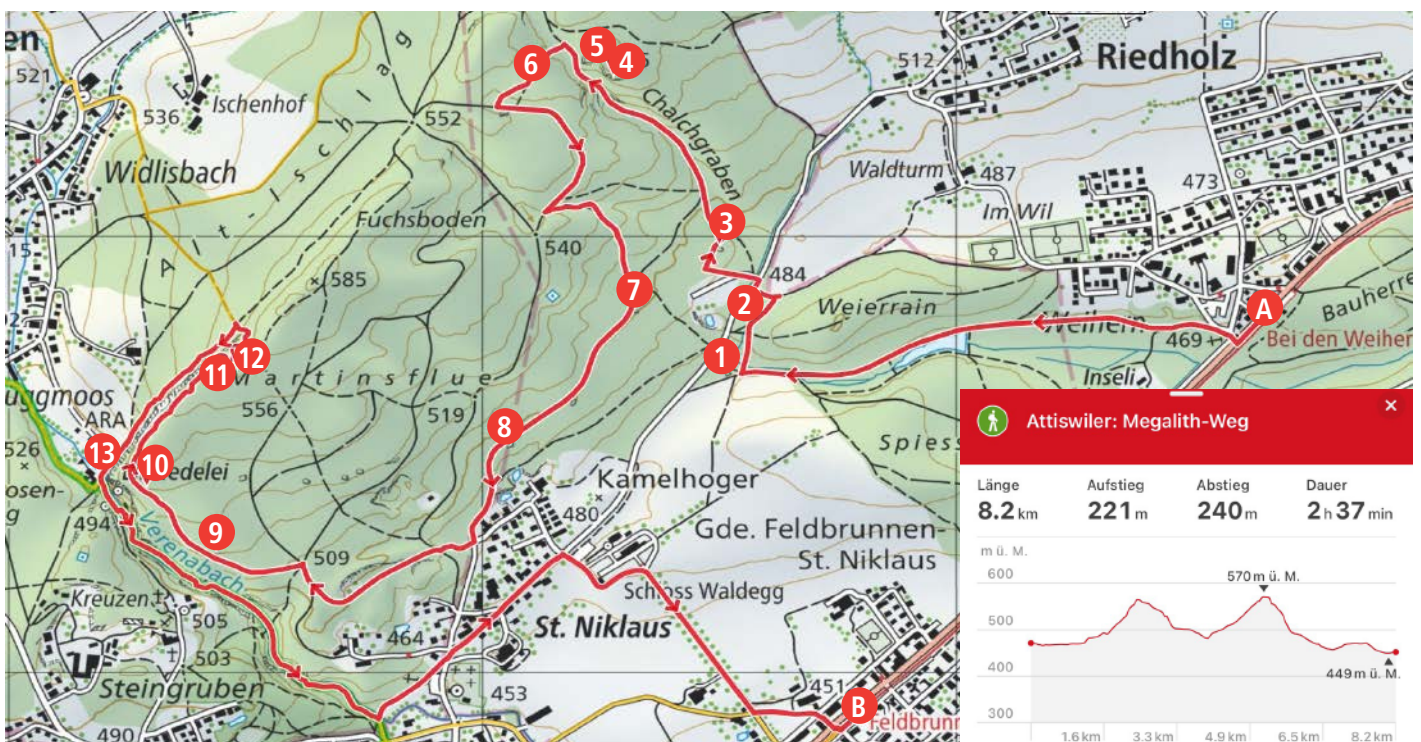
Für die Begehung des gesamten Weges sollte man sich etwa vier Stunden Zeit nehmen – wobei hier genügend Zeit zum Verweilen bei den einzelnen Stationen einberechnet ist. Besonders wenn man mit Kindern unterwegs ist, ist es ratsam, viel Zeit für Kletterabenteuer und zusätz-

liche Entdeckungstouren einzuplanen. Es ist auch möglich, den Weg in zwei Etappen zu absolvieren. Die Steine 1 bis 8 und 9 bis 13 lassen sich gut in zwei separate Wanderungen aufteilen.

Quellenangabe:

Alle Angaben zum Megalithweg sind der Broschüre «Solothurner Megalithweg», herausgegeben vom Solothurner Steinmuseum entnommen. Die Broschüre ist unter www.steinmuseum.ch zu finden.

Beatrice Fiechter



Erfolgreiche Börsen begeistern zahlreiche Besucher

Die Kinderbörse am 21. März erwies sich bereits zum dritten Mal als voller Erfolg. Zahlreiche Besucher:innen strömten zur Veranstaltung und sorgten für eine lebendige und angenehme Atmosphäre.

Erstmals wurde zudem eine Jugend- und Erwachsenenbörse durchgeführt, die ebenfalls auf grosse Resonanz stiess. Viele engagierte Aussteller präsentierten ein breites und vielfältiges Angebot in unterschiedlichen Grössen. Von Kleidung über Taschen bis hin zu Accessoires war für jeden Geschmack etwas dabei.

Das kulinarische Angebot reichte von Wein und Bier über Aperio-Plättchen bis hin zu Hotdogs und wurde von den Gästen sehr geschätzt.

Das Organisationsteam zeigt sich mit dem Verlauf äusserst zufrieden und blickt bereits voraus: Die nächste Kinderkleiderbörse sowie die Jugend- und Erwachsenenbörse finden am 17. Oktober 2026 statt. Die



Vorfreude darauf ist bereits jetzt gross, und die Veranstalter hoffen, erneut zahlreiche Besucher begrüßen zu dürfen.

OK Kleiderbörse Attiswil



FREUDE SCHENKEN SEIT 1931

BLUMEN TSCHAN

BASELSTRASSE 5 | WIEDLISBACH | 032 636 26 51
VORSTADT 10 | WANGEN A/A | 032 631 33 34
DIREKT AM BAHNHOF | SOLOTHURN | 032 623 04 70

www.blumen-tschan.ch



Ich bin für Sie da in Attiswil

Rolf Felber, T 032 633 64 61

Agentur Niederbipp

herzogenbuchsee@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die **Mobiliar**

Das Alterszentrum im Zeichen des Wandels

Nachdem die Institution in den vergangenen 20 Jahren stets mit tiefen Personalwechseln unterwegs war, stehen nun innerhalb von fünf Jahren nicht weniger als 26 Pensionierungen an. Allein bei den 16 Kadermitgliedern gilt es fünf Stellen neu zu besetzen. Vorstand und Geschäftsleitung nehmen die Situation sehr ernst und werden sich frühzeitig um Nachfolgelösungen kümmern.

In diesen Tagen läuft die Inseratenkampagne für die Neubesetzung der Geschäftsführerstelle zum 1. Januar 2027. Eine aus fünf Mitgliedern bestehende Findungskommission wird die Bewerbungen sichten, evaluieren und Vorstellungsgespräche vereinbaren. Die Kommission hat sich zum Ziel gesetzt, das Wahlverfahren bis spätestens Ende Mai abzuschliessen. Dabei gilt es, frühzeitig eine geeignete Nachfolgerin bzw. einen geeigneten Nachfolger zu wählen, um einen reibungslosen Übergang und vor allem Sicherheit für die mittlerweile 130 Mitarbeitenden der Institution zu schaffen.

Dienstleistungsangebote

Die Nachfrage nach den Dienstleistungsangeboten der Institution ist nach wie vor sehr hoch. Es gibt Wartelisten sowohl für einen Heimplatz als auch für die angegliederten Alterswohnungen. Die externen Dienstleistungsanbieter, die Räumlichkeiten der Institution mieten, freuen sich ebenfalls über einen weiterhin sehr guten Geschäftsgang (Physio-/Fitness, Spitex Oberaargau Land, Arztpraxis).

Einzig die angegliederte Tagesstätte für Betagte bereitet Sorge, obwohl sie vom Kanton Bern stets unterstützt und empfohlen wird. Die Nutzerzahlen bewegen sich weiterhin auf einem nied-



Carausflug nach Signau.

rigen Niveau. Das Angebot richtet sich an Senioren, die zu Hause vom Partner betreut werden, sowie an Menschen, die unter der Einsamkeit in den eigenen vier Wänden leiden. Auf Wunsch werden sie am Morgen zu Hause abgeholt und verbringen dann einen Tag in der betreuten Gemeinschaft in der Tagesstätte. Das Angebot verfolgt folgende Ziele:

- Entlastung der pflegenden Angehörigen
- Unterstützung der ambulanten Dienste
- Verlängerung des Aufenthalts im geliebten Zuhause

Ausgeglichene Jahresrechnung

Zum 37. Mal in Folge präsentiert sich die Jahresrechnung ausgegli-

chen. Diese Tatsache ist für die neun Verbandsgemeinden der Institution von grosser Bedeutung, da sie bis dato zu keinem Zeitpunkt Kostenbeiträge leisten mussten.

Einmal mehr bedanken wir uns an dieser Stelle bei allen Gönnern und Sponsoren für ihre wichtigen Beiträge zugunsten der Aktivierung. Nahezu 50'000 Franken sind dabei im Jahr 2025 wieder zusammengekommen und konnten zugunsten eines bereichernden Heimalltages eingesetzt werden.

*Susanne und Beat Hirschi
Geschäftsführung*


m+s grüninger

4536 attiswil
079 669 33 83

im, um + am haus
gartenpflege + reparaturarbeiten



honig aus unserer imkerei

Dreissigjähriges Jubiläum des Räbeliechtli-Umzugs

Wenn Kinderaugen leuchten und das Dorf im warmen Licht der Räbeliechtli erstrahlt, ist es jeweils wieder so weit: Der Räbeliechtli-Umzug steht bevor. Am Mittwoch, 5. November, fand dieser bereits zum dreissigsten Mal statt.

Die Räben werden im Sommer speziell für den Umzug angebaut. Nach den Herbstferien werden im Dorf und in der Schule die Flyer für das Räbenschnitzen und den Räbeliechtli-Umzug verteilt. Die Spielgruppen, die Kindergärten und die 1. bis 4. Klassen üben dann bereits die beiden traditionellen Lieder, die wir am Umzug jeweils singen.

Wenige Tage vor dem Umzug dürfen wir die Räben abholen. Am Mittwochnachmittag bereiten wir beim Schulhaus alles vor, damit die Kinder ihre Räbeliechtli schnitzen können. Ab 13.30 Uhr wird dann eifrig geschnitzt – von Kindern und Eltern. Dabei entstehen vielseitige, kreative und



einzigartige Werke. Die Landfrauen helfen, wo Unterstützung benötigt wird, und binden die Schnüre, damit die Lichter getragen werden können. Jedes Kind nimmt sein Räbeliechtli mit nach Hause.

Am Abend treffen wir uns um 18.30 Uhr wieder beim Schulhaus. Es ist dunkel und die Räbeliechtli leuchten wunderschön – eine ganz besondere Stimmung, die jedes Jahr aufs Neue entsteht. Viele Familien sind anwesend und wir singen gemeinsam die Räbeliechtli-Lieder. Anschliessend laufen wir zusammen eine etwa halbstündige Runde durchs Dorf. Zurück beim

Schulhaus erwartet uns ein vielseitiges Kuchenbuffet sowie warmer Tee von den Landfrauen zur Stärkung. Ein gemütliches Beisammensein lässt den Abend ausklingen.

Zum dreissigjährigen Jubiläum haben wir dieses Jahr Spenden gesammelt und konnten 300 Franken an das Alani-Kinderhospiz in Bern sowie an den Verein Pflegekind Bern spenden.

Stefanie Strähl



Besondere Ehrung, frische Impulse und Kunstweg 2027

Die diesjährige Hauptversammlung des Vereins Museum Attiswil bot neben den ordentlichen Geschäften vor allem eines: aussergewöhnliche Ehrungen, personelle Veränderungen und einen spannenden Ausblick auf den Kunstweg 2027.



Käthi Gyga-Flückiger, umgeben von Präsidentin Nicole Reholz Ingold sowie Michael Ingold, bei der Ehrung für ihre 50-jährige Tätigkeit als Kassierin.

Nach dem Abendessen im Restaurant Bären in Attiswil am 25. März begrüßte die Präsidentin Nicole Reholz Ingold die Vereinsmitglieder zur alljährlichen Hauptversammlung mit den üblichen statutarischen Traktanden. Eine 64. Hauptversammlung eines Vereins verspricht an sich nichts Spezielles. Weit gefehlt. Zunächst erlebten die Anwesenden eine aussergewöhnliche Ehrung: Nach unglaublichen 50 Jahren trat Käthi Gyga-Flückiger als Kassierin des Vereins zurück. Man stelle sich die Flut an Rechnungen, Zahlungen, Abrechnungen und Jahresrechnungen vor, die Käthi Gyga in diesen fünfzig Jahren verarbeitet hat. Und es sei gesagt, dass die Finanzen des Vereins immer im Lot waren. Mit der Ehrenmitgliedschaft, einem Geschenk aus der Kulturwelt und einer Ruhebänk – die Käthi allerdings wahrscheinlich nur jeweils am Sonntag kurz benutzen wird – verdankte die Präsidentin diese grossartige Leistung.

Im Weiteren wurde die Künstlerin Ursula Steiner aus Flumenthal für ihre 20-jährige Mitwirkung im Verein geehrt. Peter Hohl,

Gründungs- und Ehrenmitglied, wurde für 65 Vereinsleben geehrt und erhielt einen Gruss von der Versammlung ins Altersheim.

Neues Mitglied, neuer Vorstand

Im Vereinswesen sind Demissionen und Mitgliedersuche immer Knackpunkte. Hier konnten jedoch solide Lösungen gefunden werden: Ein neues Vereinsmitglied wurde aufgenommen und drei Vakanzen im Vorstand wurden neu besetzt. Somit gehen die Vereinsfinanzen in die Hände von Peter Probst aus Derendingen über. Der Vorstand besteht neu aus folgenden Mitgliedern: Nicole Reholz Ingold (Präsidentin), Michael Ingold (Co-Präsident/Webmaster), Anna-Elisabeth Hofer (Sekretariat), Peter Probst (Finanzen), Joschi Schacher (künstlerischer Leiter), Monika Weidmann (Ausstellungskoordinatorin), Peter Fuchs (Medienarbeit), Gery Ryf und Eva Brenzikofer.

Neuer Kunstweg 2027 «KLEIN gross Art IS WO»

Es geht weiter auf dem Kunstweg. Mit

dem gewählten Ausstellungstitel wird zum Ausdruck gebracht, dass die Kunst in der kleinen Gemeinde Attiswil GROSS geschrieben wird. Der Kunstweg wird weiterentwickelt: kürzerer Weg, kompakte Präsentation, kürzere Dauer der Outdoorausstellung. Die Ausschreibung für die Künstler erfolgt demnächst. Die Ausstellung startet am 22. August 2027 und ist bis zum 31. Oktober 2027 geöffnet. Offen sein für Kunst aller Art, zusammen planen und anpacken, das sind die Attribute des Vereins Museum Attiswil. Mit einem herzlichen Dank an alle Kulturtäter schloss die Präsidentin die Versammlung.

Peter Fuchs

www.museum-attiswil.ch



Ursula Steiner (links) mit Präsidentin Nicole Reholz Ingold wurde für 20 Jahre Mitwirkung im Verein geehrt.



Schreiben Sie uns.

**Wir freuen uns
über Ihren Leserbrief
oder Bericht.**

barbara.danz@gmx.ch

auri
Hauri Transporte GmbH
www.haurigmbh.ch

HauriHof
Unterleberberg

Öko? Logisch mit Gas
Muldenservice

haurigmbh.ch

Tel. 032 637 10 70

info@haurigmbh.ch

2026

Rezept WC Tabs selbst gemacht

Selber machen statt kaufen: In der neuen Serie «Hausgemacht und bewährt» gibt Claudia Makos ihre Erfahrungen weiter und zeigt, wie sich praktische Alltagshelfer und feine Köstlichkeiten ganz einfach selbst herstellen lassen. Den Auftakt macht ein einfaches Rezept für selbst gemachte WC-Tabs.

Hauptzutaten der Tabs sind Natron und Zitronensäure in einem ungefähren Verhältnis von drei zu eins bis zwei zu eins. Je mehr Natron verwendet wird, desto mehr freies Natron bleibt am Ende der Reaktion übrig, um weiter reinigend zu wirken, aber desto schwächer sprudeln die Tabs auch.

Zutaten und Utensilien:

- 200 – 300 g Natron
- 100 g Zitronensäure-Pulver
- ein kleiner Spritzer Spülmittel oder ganz wenig Wasser, optional 3–4 Tropfen ätherisches Öl mit desinfizierender Wirkung (z.B. Edeltanne, Orange, Citronella, Kiefernadel, Lorbeer oder Thymian)
- Handmixer mit Rührbesen, Gefäss mit luftdichtem Verschluss (zum Beispiel ein grosses Schraubglas oder ein Bügelglas), passende Silikonformen für Eiswürfel, einen kleinen Messlöffel oder einen Kaffeeportionierer zum Formen der Tabs sowie eine passende Unterlage

1. Natron anfeuchten

Natron abwiegen und in eine hohe Schüssel oder einen Mixbecher geben. Einen halben bis einen Teelöffel Wasser zugeben. Beginne lieber mit weniger Wasser und ergänze nach Bedarf. Alternativ verwende einen kleinen Spritzer Spülmittel statt Wasser. Auf keinen Fall zu viel nehmen, weil das im weiteren Ablauf hinderlich wäre! Mit einem Handmixer gründlich vermischen, das feine Pulver wird nun leicht klumpig wie feuchter Sand.

2. Ätherisches Öl zugeben

Ätherisches Öl zugeben und nochmals gut mixen.

3. Zitronensäure hinzufügen

Abgewogene Zitronensäure zugeben und für ca. 20 Sekunden gründlich mixen.

4. Masse zu Tabs formen

Jetzt heisst es zügig arbeiten: Wahlweise Silikonformen mit der Masse befüllen, Messlöffel füllen und vorsichtig auf die Unterlage stürzen oder mit dem Teelöffel kleine Häufchen formen (hierbei ist es wichtig, die feuchte Mischung jeweils etwas anzudrücken, damit sie kompakt genug wird).

5. WC-Tabs trocknen lassen

Die fertigen Tabs für mehrere Stunden

trocknen lassen und zur Aufbewahrung in ein luftdichtes Gefäss füllen.

6. WC-Tabs anwenden

Zur Reinigung der Toilette werden ein bis zwei WC-Tabs in die Schüssel gegeben. Nach Bedarf zusätzlich die Oberfläche der Schüssel leicht mit der Toilettenbürste bearbeiten. Bei hartnäckigen Verschmutzungen kannst du den Tab auch einige Stunden oder einfach über Nacht einwirken lassen.

Quelle: <https://www.smarticular.net/wc-tabs-selber-machen/>

Copyright © smarticular.net

Zusammengestellt: Claudia Makos



«Hausgemacht und bewährt»

Selber machen statt kaufen – gibt es etwas Schöneres, als Alltägliches mit einfachen Mitteln selbst herzustellen? Ob im Haushalt oder in der Küche: Mit etwas Wissen und den richtigen Zutaten lassen sich viele nützliche Dinge ganz einfach selbst herstellen.

In der neuen Serie «Hausgemacht und bewährt» teilt Redaktionsmitglied Claudia Makos praktische Tipps, Ideen und Rezepte für den Alltag. Ob selbst gemachte Haushaltsmittel, Eingemachtes oder einfache Köstlichkeiten aus der Küche – im Mittelpunkt stehen leicht umzusetzende, bewährte Ideen. Der Fokus liegt dabei auf einfachen Anwendungen, nachhaltigen Ansätzen und dem Wiederentdecken von Altbewährtem.

Haben Sie auch Tipps oder bewährte Rezepte aus Ihrem Alltag? Dann teilen Sie diese doch mit uns. Wir freuen uns über Ihre Anregungen (claude@gmx.ch).

Kleintheater Alte Mühle Attiswil – Saison 2026

Mit Krähen, Stieren und anderen Preisen gekrönte Künstler:innen sind dieses Jahr in der Alten Mühle in Attiswil zu Gast.



Comedia Zap.

Foto: Heiner H. Schmitt

Am 8. Mai startet die neue Kultursaison in der Alten Mühle an der Bergstrasse 4. Von aussen fast nicht erkennbar, befindet sich hinter dem südlichen Scheunentor der Alten Mühle ein Kleintheater mit 64 Plätzen. Ein Geheimtipp für Kulturbegiertere aus Attiswil und darüber hinaus. Nicht nur einmalige Kultur-Acts sind zu erleben, auch mit Speis und Trank (sprich: den legendären Mühli-Spaghetti oder der Mühli-Pavlova) werden die Gäste verwöhnt. Die Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr, Türöffnung und Konsumation sind jeweils ab 19 Uhr. Herzlich willkommen!

Freitag, 8. Mai, Comedia Zap mit «SchachSinn» Ein humorvoll verrücktes Theaterstück

Milo Sasso, ein begabter Bildhauer, steht Schachmatt im Spiel des Lebens. Die

Muse schweigt, der Alltag zieht die Zügel an. Vom Leben ausgebremst, verliert er den Glauben an sich selbst – und an seine Kunst. Doch tief in seinem Inneren blüht etwas auf: die Erinnerung an seinen Grossvater, der ihm einst mehr als nur das Schachspiel beibrachte...

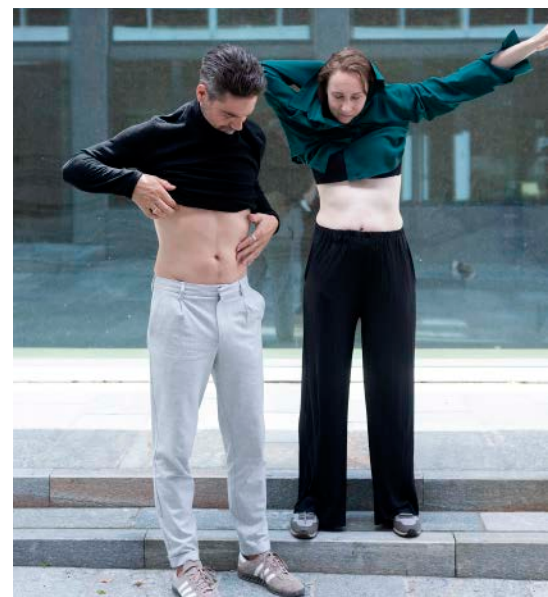
Mit einem Augenzwinkern lässt Comedia Zap das Publikum eintauchen in eine Geschichte, die von Schachmatt-Situationen, kuriosen Umwegen und der leisen Kraft, wieder aufzustehen, handelt – berührend, schräg und voller Poesie.

Cécile Steck und Didi Sommer von Comedia Zap – ausgezeichnet mit dem Anerkennungspreis 2025 der Stadt Olten sowie dem Solothurner Theaterpreis 2020 – gehen in diesem Stück der Frage nach, ob das wahre Glück im Triumph liegt – oder vielleicht doch dort, wo sich die Kräfte die Waage halten: in der Patt-Situation – im friedlichen Gleichgewicht, fern von Sieg und Niederlage. «Manche Umwege malen die schönsten Spuren ins Leben.»

Freitag, 12. Juni, Hart auf Hart mit «Sie sagen Stopp» Satirisches Schauspiel zum Aushalten – Kabarettistisches Theater

Ein Tag, zwei Menschen, zwei Mentalitäten, ein Alltag. Autorin und Autor erzählen von tatsächlichen und unmöglichen Begegnungen. Er joggt forsch durch den Tag, er ist Schweizer.

Sie sitzt zurückhaltend im Wartezimmer, sie ist Deutsche. – Moment. Da stimmt was nicht... Egal. Für sie und ihn wird es ein Streifzug durch menschliche Abgründe mit zuweilen geistigen Höhenflügen durch sprachliche und mentale Differenzen. Es wird telefoniert und gestritten, gewartet und (sich) ausgehalten. Ein Bilderbogen der Menschlichkeit, zwischen Verzweiflung und Hoffnung, Dialog und Traum. Poetisch, verblüffend und voller kleiner, überraschender Wendungen. Das Deutsch / schweizerische Satireduo «Hart auf Hart» mit Elisabeth Hart und Rhaban Straumann verzaubert mit sprachlicher und schauspielerischer Präzision. Das Duo verspricht einen intensiven



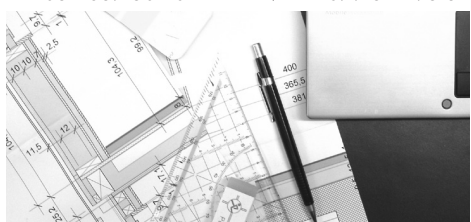
Hart auf Hart.

Foto: Aissa Tripodi

JÖRG RYF MÜLLER
ARCHITEKTUR UND BAUMANAGEMENT
SOLOTHURNSTRASSE 54 B
4536 ATTISWIL

TEL 032 637 30 10

NATEL 079 824 93 34



www.jryf-architektur.ch



SÜDFASSADE

NEUBAUTEN | UMBAUTEN | SANIERUNGEN

Theaterabend, der mit scharfen Dialogen, eindringlichen Szenen und einer Prise Humor mitten ins Herz trifft. Direkt, laut und kompromisslos greift das Stück Themen auf, die unter die Haut gehen – ein Muss für alle, die kraftvolles, ehrliches Theater lieben. Ausgezeichnet mit der Tuttlinger Krähe 2025 und dem Thüringer Kleinkunstpreis 2025.

**Freitag, 21. August, Markus
Schönholzer mit «Die
Schönholzers»**

Ein familiärer Liederabend

Der Sänger und Gitarrist Markus Schönholzer, Preisträger des Salzburger Stiers 2026, nimmt in seinem neuesten Soloprogramm seine ganze Familie mit auf die Bühne. Aus Tantengeträller, Mutterliebe, Vaterbefehlen und Bruderblues dichtet er sich eine bunte Vergangenheit. Dabei füllt er seine Erinnerungslücken mit Wünschen, Träumen und unverschämten Lügen. Auf seiner wundersamen Reise in vergangene Tage sammelt er neue Erkenntnisse und baut daraus heitere Songs für

Markus Schönholzer.

Foto: Markus Schönholzer

die Gegenwart. Dieser Abend enthält alles, was jede gute Familie zu bieten hat: schmutzige Wäsche, Eifersucht, Ämtlilisten und viel viel Liebe.

- Freitag, 13. bis Sonntag, 15. November findet das jährliche Kerzenziehen statt
Informationen und Tickets unter:
www.muehlikultur.ch

Und bereits zum Vormerken:

- Freitag, 18. September, Act in Planung

*Text: Sandra Rupp Fischer
und Hansjörg Fischer*



**Wir nehmen neue
Patientinnen auf.**

Buchen Sie Ihren Termin jetzt
online oder rufen Sie uns an:
T 032 633 71 63



Frauenklinik

Langenthal, Niederbipp,
Huttwil und Wynau

Gynäkologisches Ambulatorium

- Jahreskontrolle, gynäkologische Vorsorge, Impfungen
- Familienplanung, Schwangerschaftsverhütung
- Kinderwunsch
- Hormonstörungen
- Wechseljahrsbeschwerden
- Abklärung von Brustveränderungen
- Abklärung von Vorfallsymptomen (Urogynäkologie)
- Abklärung und Behandlung von Harninkontinenz
- Gynäkologische Konsiliarsprechstunde
- Laserbehandlungen mit Fotona bei vaginalen Beschwerden

Schwangerschaftsbegleitung und Nachbetreuung

- Schwangerschaftskontrollen
- Hebammensprechstunde
- Interdisziplinäre Betreuung von Risikoschwangerschaften
- Ultraschalldiagnostik (inkl. 3D Bilder)
- Beratung nach der Geburt
- Stillberatung

spital
region
oberaargau **SRD.**

Einladung zum Jahreskonzert – und zum Mitmachen

Die Musikgesellschaft Attiswil lädt am Samstag, 9. Mai, zum traditionellen Jahreskonzert in die Mehrzweckhalle Attiswil ein. Konzertbeginn ist um 20 Uhr, der Eintritt ist frei (Kollekte).

Unter der Leitung von Martin Hüsler, der die MGA seit Anfang 2026 als Dirigent führt, präsentiert die Formation ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm. Für Hüsler ist es das erste Jahreskonzert in dieser Rolle – nachdem er das Orchester bereits seit August 2025 projektweise begleitet hat. Neben seinem Engagement in Attiswil leitet er auch die Jugend Band Bipperramt und ist als Klarinettenlehrer an der Musikschule Bipperramt tätig.

Das Konzertprogramm bietet eine breite Palette an Blasmusik: von klangvollen Originalwerken wie «Fanatic Winds» (Thomas Doss) oder «A Huntington Celebration» (Philip Sparke) über gefühlvolle Stücke wie «You Raise Me Up» bis hin zu bekannten Melodien aus der «Blues Brothers Revue».



Wer den Sommer lieber draussen geniesst, darf sich bereits jetzt das Sommerkonzert vom 19. Juni vormerken. Dieses findet bei guter Witterung unter freiem Himmel auf dem Samuel-Schmid-Platz statt. Bei schlechtem Wetter wird in die Mehrzweckhalle ausgewichen.

Die Musikgesellschaft Attiswil freut sich nicht nur auf zahlreiche Zuhörer:innen,

sondern auch auf neue Gesichter im Verein. Gesucht werden motivierte Musiktant:innen in allen Registern, besonders willkommen sind Interessierte im kleinen Blech (Cornet, Trompete, Es-Horn), bei den Klarinetten sowie im Bass. Wer Lust hat, Teil einer engagierten und kameradschaftlichen Formation zu werden, kann sich unverbindlich unter info@mgattiswil.ch melden.

Die MGA freut sich auf Ihren Besuch – und vielleicht schon bald auf neue Mitspielende.

Nils Kurth

LANDFRAU SEIN!

Landfrau – denkst Du sicherlich Ach, das ist doch nichts für mich! Altmodisch sind dort die Frauen, könn' nur grosse Torten bauen, Kaffee kochen, Trachten tragen, sich mit Vieh und Acker plagen. Leben heut' noch hinterm Mond, sind Modernes nicht gewohnt! Weit gefehlt, Ihr lieben Leute! Denn die Landfrau, die ist heute: Selbstbewusst, am Puls der Zeit, trägt gern Jeans und Business-Kleid, fährt Motorrad, Cabrio, Rock und Pop macht sie erst froh, ist gebildet, up-to-date! Weiß stets, wie die Welt sich dreht! Landfrau ist nur Bäuerin? Nee – das habt Ihr falsch im Sinn! Denn die Landfrau ist modern, bildet sich und reist sehr gern. Sie liebt die Geselligkeit, steht für Engagement bereit. Ist nicht auf den Mund gefallen, und hat Freude fast an allem. Als Landfrau bewahrt sie Traditionen, hilft auch, die Natur zu schonen, sie kann twittern und auch mailen, geht sich auch beim Sport mal quälen. Sie ist entschlossen und beherzt, und es wird bei ihr gescherzt. Aufgeschlossen und agil, hat sie von ihrem Leben viel. Offen gegenüber Neuem, wird sich die Landfrau auch nicht scheuen, was völlig Neues zu probieren, ganz ohne Angst, sich zu blamieren. Wenn Du nun denkst: So bin ich auch! Dann hör doch mal auf Deinen Bauch! Schau einfach mal bei uns herein – Du wirst uns stets willkommen sein!



Quelle: Landfrauenverein Rüdigsheim/Neuberg

Mäld di doch bi üs:
Renate Huwiler - 079 576 93 09
Jessica Engeler - 079 616 12 72





95 Jahre – ein besonderes Jubiläumsfest

Das Fest zum 95-jährigen Jubiläum des SATUS Attiswil fand am 13. Dezember im FC-Clubhaus statt. Zwar wird der SATUS Attiswil erst im Jahr 2030 100 Jahre alt, doch der Verein wollte nicht so lange auf ein Fest warten. Schliesslich sollten möglichst viele der älteren Mitglieder, die den Verein massgeblich geprägt haben, dabei sein können.

Der SATUS Attiswil wurde am 1. August 1930 nach einer Unterschriftensammlung mit Einbezug des Kantonalverbandes gegründet. 21 aktive Turner waren damals dabei. Am 26. März 1949 fand die Gründungsversammlung der Turnerinnen mit 11 Frauen statt. 1950 wurde dann unsere SATUS-Fahne angeschafft.

Am Festabend war das Clubhaus fast zu einem SATUS-Museum geworden. Es gab einen Tisch mit alten SATUS-Andenken (Turn-Bändeli, Pokale, Blumenhorn, Fotoalben, alte, handgeschriebene Protokolle usw.), an einer Wand hing die SATUS-Fahne und an einer anderen Turnfest-Kleider auf Bügeln. Beim Apéro und beim anschliessendem Essen

wurden die gemeinsamen Erlebnisse, Aufführungen und Sportanlässe noch einmal lebendig. Viele steckten die Köpfe zusammen und hatten glänzende Augen.

Später am Abend wurde ein Flashmob aufgeführt und zu den Liedern, zu denen bei Abendanlässen und Sportfesten Reigen einstudiert worden waren, ausgelassen getanzt. Auch die Lachmuskeln wurden ziemlich beansprucht, als Ruth Berger und Barbara Heller uns mit ihrem Sketch begeisterten.

Geske Kalbfell



Neu mit Fitnessbereich!

Praxis für Physiotherapie
www.physio-schrimpf.ch
 Bielstrasse 5, 4537 Wiedlisbach
 Tel: 032 636 14 40 | schrimpf@physio-hin.ch

Vielfältige und gesellige Seniorenanlässe

Mit dem bereits publizierten Jahresprogramm hat die Herbst- bzw. Wintersaison schwungvoll begonnen. Die Seniorenweihnacht des Frauenvereins, aber auch der Jahresabschluss des letzten offenen Mittagstisches im Dezember waren gut besucht.

Auf Einladung des Frauenvereins fand die Seniorenweihnachten am Sonntag, 14. Dezember, in der weihnachtlich dekorierten Mehrzweckhalle statt. Die über 80 angemeldeten Gäste konnten einen riesengrossen, wunderbar geschmückten Tannenbaum bestaunen. Die Viertklässler unter der Leitung von Lisbeth Bernhard sangen bekannte Lieder, und ein Flötenkonzert rundete das Ganze ab. Die Panflötengruppe «Pan mit Charme» konnte den Anwesenden mit schmissigen Vorträgen grossen Applaus entlocken. Pfarrer W. Sommer und die Gemeindepräsidentin erzählten eine Kurzgeschichte und überbrachten die besten Wünsche zum bevorstehenden Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel. Das vorzügliche Essen mundete allen, und viel zu schnell war der Nachmittag vorbei.

Mittagstisch für einmal ohne Samichlaus

Der offene Mittagstisch wird immer mit Spannung erwartet. Was hat sich die Wirtin Sarah vom Rebstock diesmal ausgedacht? Vorerst einmal sicher die schmackhafte «Bärnerplatte» mit einem feinen Dessert. Zur Überraschung aller war der Samichlaus jedoch bereits am Morgen im Rebstock vorbeigezogen und hatte jedem Teilnehmenden ein schönes «Chlausesäckli» an den Platz gelegt. An dieser Stelle herzlichen Dank der Spenderin. Als Dank für die stets freundliche und fürsorgliche Aufnahme beim Mittagstisch konnten wir Sarah einen schönen Blumenstraus überreichen.

Seniorenachmittage in der Kirche

Gestartet sind wir im November mit den inzwischen traditionellen Reiseberichten des Ehepaares Hodel aus Wangen an



der Aare. Wir durften die Reise PEKING – MOSKAU mit der Transsibirischen Eisenbahn hautnah miterleben. Der krönende Abschluss war wie immer ein feiner Zvieri, offeriert vom Frauenverein.

Im Januar stand musikalische Unterhaltung mit Jean-Luc Oberleitner aus Birmensdorf auf dem Programm. Er nannte seinen Auftritt «Ein fröhlicher Wintertag mit Akkordeon, Gesang und Humor». Der Nachmittag war sehr fröhlich. Das frühlingshafte Wetter lockte jedoch eher zum Spazierengehen, sodass die Zahl der Anwesenden eher etwas mager ausfiel. Das Lied «Vogulisi» sang er probenhalber in den Sprachen Japanisch, Russisch, Französisch und auch Türkisch. Er hoffte nämlich noch auf eine Einladung zum WEF in Davos, um den Staatsoberhäuptern sein Lied vorzutragen. Mit witzigen Einlagen rundete er sein Programm ab. So unter anderem die Erklärung zu einer Heirat: Probleme können so zu «Zweit» gelöst werden, die man vorher gar nicht hatte! Als Abschluss gab es wiederum ein feines Zvieri, offeriert vom Landfrauenverein.

Lottomatch und spannender Ärztevortrag

Wie jedes Jahr fand im Februar ein Lottomatch statt. Das Lottoteam hatte schöne Preise für insgesamt acht Runden zusammengestellt. Einige gingen leer aus und durften einen kleinen Trostpreis in Empfang nehmen. Der Nachmittag konnte mit dem obligaten Zvieri, der dieses Mal vom Frauenverein organisiert wurde, abgeschlossen werden.

Seit Jahren wird die Vortragsreihe im März mit dem Ärztevortrag von Dr. Peter Fuchs und Harry Braun LA Chirurgie abgeschlossen. Das spannende Thema «MEDIZIN ALLERLEI» wusste zu begeistern. Die Blutversorgung des menschlichen Körpers wurde dabei eingehend erklärt. Dabei zeigten die beiden, mit welchen Methoden sogenannte «Stents» eingesetzt werden können. Sie erklärten auch, woher der Ausdruck «Schaufensterkrankheit» kommt und welche Gründe es dafür gibt. Welche Massnahmen werden heute bei einem Herzinfarkt durchgeführt und warum sind heute die Überlebenschancen grösser. Es war wie immer ein sehr interessanter Vortrag. Danke an unsere Mediziner für ihr Engagement. Der Besucheraufmarsch war auch dieses Mal sehr gross.

Saison-Abschluss mit der «Fahrt ins Blaue»

Die Planung für die «Fahrt ins Blaue» im Juni läuft auf Hochtouren und die entsprechende Ausschreibung mit dem Anmeldetalon wurde am Mittagstisch vom 15. April im Rebstock verteilt. Die Teilnehmerzahl muss aus organisatorischen Gründen auf maximal 50 Personen beschränkt werden. Eine Berichterstattung wird im nächsten Attiswiler erfolgen. Interessiert? Dann komm und mach mit! Alle Angaben sind im Aushang beim Gemeindehaus, beim Volg oder bei der Kirche sowie direkt auf der Webseite der Einwohnergemeinde zu finden. Wir freuen uns auf dich.

Rudolf Rebholz, Seniorengruppe Attiswil

Allergien – Wenn das Immunsystem überreagiert

Hand aufs Herz: Haben Sie auch schon einmal geniest, als gäbe es kein Morgen mehr? Die Augen tränen, die Nase läuft – und irgendwo im Hintergrund schwebt eine Birken- oder Haselpollen-Wolke vorbei. Willkommen in der wunderbaren Welt der Allergien!



Bild: <https://www.freepik.com/>

Allergien sind so etwas wie Fehlalarme unseres Körpers. Unser Immunsystem beschützt uns vor Viren, Bakterien und anderen Krankheitserregern. Doch manchmal ist es ein bisschen übereifrig. Statt nur echte Gefahren zu bekämpfen, geht es plötzlich auf harmlose Stoffe los – etwa auf Pollen, Hausstaub, Tierhaare oder bestimmte Lebensmittel. Das Ergebnis? Niesattacken, Juckreiz, Hautausschläge oder im schlimmsten Fall ernsthafte Reaktionen, die sofort behandelt werden müssen.

Die Zahlen sprechen für sich: Millionen Menschen leben mit Allergien – Tendenz steigend. Ob Heuschnupfen im Frühling, juckende Haut nach dem Verzehr von Nüssen oder Atemnot durch Tierhaare – Allergien sind längst kein Randthema mehr. Vielleicht gehören auch Sie zu denjenigen, die im Restaurant zuerst fragen: «Ist da irgendwas drin, worauf ich reagieren könnte?» Falls ja: Sie sind definitiv nicht allein.

Wie entstehen Allergien – und was läuft im Immunsystem schief?

Doch was genau passiert da eigentlich im Körper? Warum entwickelt der eine

Mensch eine Allergie – und der andere nicht? Und was kann man tun, wenn der eigene Körper wieder einmal Alarm schlägt, obwohl gar keine echte Gefahr droht? Genau diesen Fragen widmen sich die folgenden Artikel:

- Wie entstehen Allergien und was läuft dabei im Immunsystem schief.
- Welche Arten von Allergien machen vielen Leuten das Leben schwer – von Heuschnupfen bis Nahrungsmittelallergie – und woran erkennt man sie.
- Welche modernen Diagnose- und Therapiemöglichkeiten gibt es, damit Sie nicht jedem Frühling schutzlos ausgeliefert sind.

Nastücher raus und los geht's in die Welt der Allergien. Diesmal gehen wir einen Schritt tiefer – keine Sorge, ohne Medizinstudium. Aber mit etwas mehr Blick hinter die Kulissen Ihres Immunsystems.

Allergie ist nicht gleich «Überempfindlichkeit»

Medizinisch betrachtet handelt es sich bei den meisten klassischen Allergien

(zum Beispiel Heuschnupfen oder viele Nahrungsmittelallergien) um Typ-I-Reaktionen – auch «Soforttyp» genannt. Diese Form ist IgE-vermittelt und kann innerhalb von Sekunden bis Minuten Beschwerden auslösen. Das Immunsystem reagiert dabei auf eigentlich harmlose Umweltstoffe – sogenannte Allergene. Typische Beispiele sind Birkenpollen, Hausstaubmilben oder bestimmte Eiweiße in Nahrungsmitteln.

Phase ①: Sensibilisierung – die stille Vorbereitung

Beim Erstkontakt mit einem Allergen kommt es noch nicht zu Symptomen. Stattdessen läuft ein immunologischer Lernprozess ab:

- Antigenpräsentierende Zellen (z. B. dendritische Zellen) nehmen das Allergen auf.
- Sie präsentieren es T-Helferzellen vom Typ Th2.
- Diese aktivieren B-Zellen.
- Die B-Zellen beginnen mit der Produktion spezifischer Immunglobulin-E-Antikörper (IgE) gegen genau dieses Allergen. Diese IgE-Antikörper binden an die Oberfläche von Mastzellen und basophilen Granulozyten. Der Körper ist nun sensibilisiert – also vorbereitet. Noch merken Sie davon nichts.

Phase ②: Re-Exposition – die eigentliche allergische Reaktion

Beim erneuten Kontakt mit dem Allergen bindet dieses an die IgE-Antikörper auf den Mastzellen. Werden mehrere IgE-Moleküle gleichzeitig vernetzt, kommt es zur Degranulation der Mastzellen. Das bedeutet: Die Zellen schütten gespeicherte und neu gebildete Mediatoren aus, unter anderem:

- Histamin
- Leukotriene
- Prostaglandine
- Zytokine

Histamin führt unter anderem zu:

- Gefäßerweiterung (Rötung)
- Erhöhter Gefäßdurchlässigkeit (Schwellung)
- Stimulation von Nervenendigungen (Juckreiz)
- Bronchokonstriktion (Atemnot bei Asthma)

Was für das Immunsystem ein koordinierter Abwehrmechanismus ist, erleben Sie als Niesattacke, tränende Augen oder Hautquaddeln.

Früh- und Spätphase der Reaktion

Die allergische Reaktion besteht häufig aus zwei Phasen:

1. Frühphase (Minuten): Akute Symptome durch Histaminfreisetzung.
2. Spätphase (Stunden): Entzündliche Zellinfiltration mit Eosinophilen und T-Zellen, die die Beschwerden verlängern oder verstärken kann.

Gerade bei allergischem Asthma spielt diese chronische Entzündung eine wichtige Rolle.

Warum reagiert das Immunsystem falsch? Die genauen Ursachen sind komplex und

noch nicht vollständig geklärt. Diskutiert werden unter anderem:

- Genetische Prädisposition (Atopie)
- Veränderungen der Darm- und Hautmikrobiota
- Umweltfaktoren wie Luftschadstoffe
- Die sogenannte Hygienehypothese

Allergien entstehen also nicht durch ein schwaches Immunsystem, sondern eher durch eine fehlregulierte Immunantwort, bei der das Gleichgewicht zwischen T-Helferzell-Subtypen gestört ist (Th1/Th2-Dysbalance).

Und warum wird es manchmal gefährlich? In seltenen Fällen kann die massive systemische Freisetzung von Mediatoren zu einer Anaphylaxie führen – einer potenziell lebensbedrohlichen Reaktion mit Blutdruckabfall und Atemwegsverengung.

Das ist die extreme Ausprägung desselben Mechanismus.

Kurz gesagt: Bei einer Allergie funktioniert das Immunsystem technisch gesehen erstaunlich gut – nur leider gegen das falsche Ziel. Es ist kein Defekt, sondern eine Überinterpretation von Gefahr.

In der nächsten Nummer des «Attiswiler» lesen sie, welche Allergieformen es gibt und wie sie sich klinisch unterscheiden – denn hinter ähnlichen Symptomen können sehr unterschiedliche immunologische Prozesse stecken.

Dr. med. P. Fuchs

Weitere Informationen und Unterstützungsangebote gibt's unter Allergiezentrum Schweiz www.aha.ch.

Verein Chilbi Attiswil

Dank den Attiswiler Vereinen findet die Chilbi 2026 statt!

Die Attiswiler Vereine spannen zusammen, damit auch dieses Jahr die Chilbi durchgeführt wird. Somit kann auch ein fehlendes Budget der Gemeinde die jahrhundertealte Tradition nicht aufhalten.

Aufgrund des budgetlosen Zustands kann die Gemeinde die Verpflichtungen für die Durchführung der Chilbi 2026 nicht eingehen. Die entsprechende Information erreichte die Vereine Mitte Januar, woraufhin sich die acht Vereine, die in den vergangenen Jahren an der Chilbi aktiv waren, zusammensetzten und nach einer Lösung suchten.

Die Vereine waren sich sofort einig: Die Chilbi 2026 muss stattfinden! Entsprechend wurden Möglichkeiten diskutiert, wobei sich herauskristallisierte, dass ein neuer Verein gegründet werden soll, der als Organisator der Chilbi auftreten wird.

Der bisherige Chilbi-Ausschuss, unter der Leitung von Pascal Egli, war ebenfalls bereit, die Organisation analog zu den vergangenen Jahren zu übernehmen – neu im Auftrag des Vereins statt der Gemeinde.

Die acht Vereine gründeten somit den «Verein Chilbi Attiswil», dessen Zweck

die Durchführung der Chilbi 2026 ist. Der Verein Chilbi Attiswil übernimmt dadurch die Haftung und Verantwortung für die diesjährige Durchführung.

Dank der schnellen Reaktion der Vereine und des Chilbi-Ausschusses konnten in der Zwischenzeit bereits Verträge mit

den Bahnbetreibern abgeschlossen werden und es wird auch 2026 wieder ein grossartiges Volksfest in Attiswil geben. Streicht euch daher den 1. bis 3. August bereits rot in eurer Agenda an.

Text: Konrad Schütz
Visual: Carla Barron



Vom Weltacker auf den Teller – und in den Kleiderschrank

Wie viel Ackerfläche steht einem Menschen weltweit eigentlich zur Verfügung? Und was wächst darauf alles? Der Weltacker Attiswil macht genau das sichtbar, und zwar auf ganz konkrete Weise. Auf 2'000 Quadratmetern wird gezeigt, wie eng unsere Ernährung, Kleidung und unser Alltag mit der Landwirtschaft zusammenhängen. Wer den Weltacker besucht, merkt schnell: Diese Themen sind näher bei uns, als man denkt.

Schwerpunkte: Fasern, Farben und Frauen

Im Jahr 2026 dreht sich auf dem Weltacker vieles um Fasern und um die Frage, wie aus Pflanzen Kleidung entsteht. Am Beispiel von Faserlein wird Schritt für Schritt sichtbar, was es alles braucht, bis ein Stoff entsteht. Vom Samen über die Verarbeitung bis hin zum fertigen Kleidungsstück. Was oft selbstverständlich wirkt, entpuppt sich dabei als ziemlich aufwendig. Der Weltacker zeigt auf, wie viel Fläche und Ressourcen dahinterstecken.

Zurzeit entsteht ein Leinfeld in Form eines grossen T-Shirts, im Sommer wird das T-Shirt blühen und von weitem blau und eindrucklich leuchten. Im neu angelegten Färbergarten wachsen Pflanzen, aus denen Farben gewonnen werden können. Hier wird sichtbar, wie vielfältig natürliche Farbstoffe sind. Gleichzeitig greift der Weltacker das UNO-Jahr «Frauen in der Landwirtschaft» auf. Weltweit tragen Frauen einen grossen Teil zur Ernährungssicherung bei – oft unter schwierigen Bedingungen. Der Weltacker macht diese Zusammenhänge sichtbar und gibt dem globalen Thema mit Landwirtinnen aus der Region Raum.

Ein Ort für Begegnung

Am Sonntag, 10. Mai, wird die neue Saison eröffnet. Besucher:innen erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Führungen und einem Vortrag von Alexanra Milesi zum Jahresthema Fasern. Der Saisonstart bietet eine gute Gelegenheit, den Weltacker wieder neu zu entdecken. Von Mai bis September finden regelmässig Ackersonntage statt. Dabei stehen Führungen, Einblicke in die Arbeit auf dem Acker und der Austausch im Mittelpunkt. Die Veranstaltungen im Überblick:

- 10. Mai: 10–16 Uhr – Saisoneroöffnung
- 7. Juni: 10–16 Uhr – Ackersonntag
- 28. Juni: 10–16 Uhr – Ackersonntag
- 26. Juli: 10–16 Uhr – Ackersonntag «Fasersonntag»

- 16. August: 10–16 Uhr – Ackersonntag
- 30. August: 10–16 Uhr – Ackersonntag
- 13. September: 10–16 Uhr – Erntefest
- 27. September: 10–16 Uhr – Ackersonntag
- 25. Oktober: 10–16 Uhr – Ackersonntag

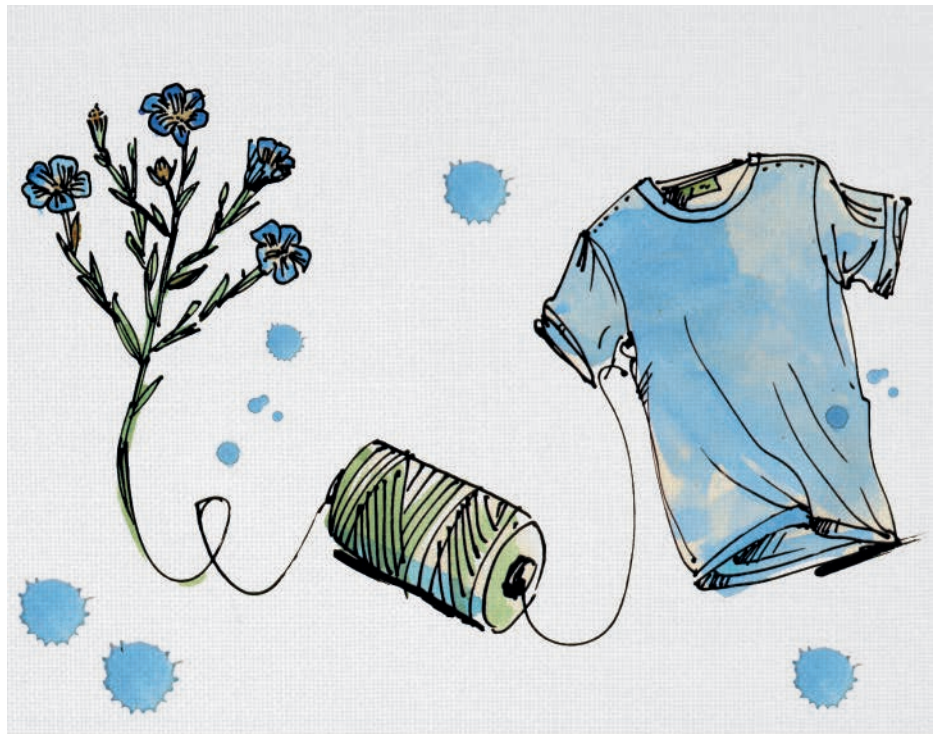
Ein Lernort zum Anfassen und Mitdenken

Der Weltacker Attiswil ist ein ausserschulischer Lernort. Es können Dinge ausprobiert, angefasst und diskutiert wer-

den. An verschiedenen Stationen werden Inhalte so aufbereitet, dass sie verständlich und greifbar werden. Das Angebot richtet sich an Schulklassen, Erwachsene, Gruppen und Teams. Neben Führungen gibt es Teamanlässe und auch spielerische Formate, bei denen Zusammenarbeit und Perspektivenwechsel im Vordergrund stehen. Weitere Informationen: www.weltacker-attiswil.ch.

Text: Manuela Glanzmann

Gestaltung: ibl BOX Christoph Biedermann



VOM ACKER ZUM SHIRT

Wie Pflanzenfasern Mode machen.

FINDE DIE 10 WÖRTER



Kannst du alle Wörter finden, welche etwas mit Attiswil zu tun haben?

s	m	u	s	l	k	p	z	f	r	e	d	r	o	g
l	u	x	y	m	f	y	i	e	d	o	f	e	g	t
a	s	h	h	r	e	c	k	e	n	a	c	k	e	r
e	e	v	a	a	n	c	l	r	s	h	q	i	s	n
d	u	k	u	n	o	i	b	x	c	r	p	a	a	j
r	m	g	s	t	k	u	h	t	c	v	n	t	n	w
j	l	k	s	b	s	c	a	g	a	i	e	e	g	i
j	p	b	u	k	a	m	i	n	f	e	g	e	r	j
z	e	b	e	b	o	r	f	i	v	a	z	n	o	e
r	p	r	f	t	f	v	r	p	v	n	i	k	p	d
n	s	r	t	s	r	s	o	j	f	i	b	p	p	w
f	o	o	d	a	y	z	s	l	e	a	l	n	i	w
d	l	g	q	k	y	l	f	o	g	q	i	g	n	u
t	n	n	e	n	r	u	t	b	l	z	h	v	g	b
c	l	e	a	r	a	n	c	e	k	n	c	r	i	x

dorfbach

volg

turnen

museum

kaminfeger

reckenacker

rebstock

chilbi

lottomatch

gesang

Neue Mitglieder und spannende Übungen und Kurse

Bei der Vereinsversammlung vom 6. Februar im Restaurant Bären Attiswil blickte der Samariterverein Attiswil auf ein erfolgreiches und spannendes Vereinsjahr zurück. Mit viel Freude und Zusammenhalt haben wir diesen Abend gemeinsam verbracht und uns auch nach der Versammlung noch ausgetauscht.

Es ist toll, dass wir zum neuen Vereinsjahr auch ein neues Vereinsmitglied bei uns begrüßen dürfen. Ebenfalls bekam unser Vorstand mit Simona Gyger Verstärkung und ist nun wieder komplett. Zwei unserer jungen Vereinsmitglieder haben sich entschieden, die Ausbildung zur Samariterlehrerin und Kursleiterin in Angriff zu nehmen, worüber wir uns sehr freuen. Wir sind gespannt auf frische Ideen bei der Gestaltung der Samariterübungen. Ein Höhepunkt unserer Übungen in diesem Jahr steht am 14. August bevor. Bei einer gemeinsamen Übung mit verschiedenen Samaritervereinen des Oberaargaus und den Pontonier aus Wangen an der Aare werden wir uns bei einem etwas grösseren Ereignis am Wasser gegenseitig beüben. Auch bei unseren weiteren Übungen werden wir spannende und hilfreiche Themen erarbeiten und vertiefen.

Bei Interesse an unserem Verein freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme – telefonisch, per E-Mail oder persönlich. Interessierte sind auch herzlich eingeladen, an einer unserer Monatsübungen reinzuschnuppern. Besuchen Sie auch

Unsere nächsten Übungen

- 19.05.2026
- 14.08.2026 (nicht in Attiswil)

Die Übungen finden jeweils im Samariterlokal in der Zivilschutzanlage im Schulhaus Attiswil statt

Unsere nächsten Kurse

- Nothelferkurs 28./29.08.2026
- Kurs Notfälle bei Kleinkindern 14.11.2026

unsere neue Webseite und unser neues Instagram-Profil.

Melissa Frey



Kontakt

www.samariter-attiswil.ch
Instagram: @samariterattiswil
Jessica Minnema
079 466 62 91
je.zbinden@bluewin.ch



Anmeldung

Montag – Freitag, 8.15 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 17.00 Uhr

T 032 633 71 71

Wir freuen uns auch
auf neue Patientinnen und
Patienten.

Unsere Dienstleistungen im Gesundheitszentrum Jura Süd

Hausarztpraxis Niederbipp

Die modern ausgestattete Praxis bietet den Patientinnen und Patienten ein breites Feld an Vorsorge- und Behandlungsmöglichkeiten, sowie Diagnostik an. Zwischen der Hausarztpraxis und den Spezialisten aus dem SRO besteht eine enge Zusammenarbeit. Dank ausgebautem Team können wieder neue Patientinnen und Patienten aufgenommen werden.

Spezialsprechstunden und Therapien

- Chirurgie
- Ergotherapie
- Gynäkologische Sprechstunde
- Neurologie Sprechstunden
- Orthopädie und Traumatologie
- Physiotherapie
- Psychiatrisches Ambulatorium
- Radiologie Sprechstunden

Restaurant Antere

Im Restaurant «Antere» sind Mitarbeitende und die Öffentlichkeit herzlich willkommen – ob für ein günstiges Mittagessen oder einen Kaffee.



Drei Vorstellungen voller Sport, Humor und Stau-Chaos

Am 23. und 24. Januar war es wieder so weit: Der Turnverein Attiswil präsentierte an drei Vorstellungen zum Thema «Stau – nichts geht mehr! Oder doch?» seine sportlichen und unterhaltsamen Darbietungen.

Den Auftakt machte die Damen Barrenriege mit ihrem Beitrag vom Turnfest. Kaum war die erste Darbietung vorbei, steckte auch schon unser Turnerpaar mitten im Chaos, auf seiner Reise durch den grossen Stau. Zunächst sorgten plötzlich Waldtiere (Kitu) auf der Autobahn für Aufregung. Gleich danach wurde es nicht einfacher, denn ein Durcheinander von Verkehrsschildern (Elki) brachte zusätzliche Verwirrung in die Situation. Natürlich durften auch die «Töfffahrerinnen» (Mädchenriege klein) nicht fehlen, die sich gekonnt durch die stehenden Autos schlängelten.

Mit einer Radiodurchsage durch den Energy-Bern-Radiomoderator Schelker ging es weiter. Die Herren Aktiven sorgten dabei mit ihrer Hobby-Horsing-Nummer für viele Lacher im Publikum. Und wer kennt es nicht, nach einer bisher so anstrengenden Fahrt, waren die Nerven des Ehemanns etwas angespannt, weshalb die Männerriege mit «Stressbewältigung in Stausituationen» genau zur richtigen Zeit kam. Danach legte das Turnerpaar einen Halt bei der Raststätte ein, wo sie auf bekannte Gesichter der Damen Barrenriege trafen.

Nach der Pause auf der Raststätte

ging es genauso turbulent weiter. Die Plausch-Geräteriege brachte mit Baustellenbeleuchtung Licht ins Geschehen. Es war jedoch zu verlockend: Unser Ehepaar nahm eine Lampe mit. Die Bauarbeiter (Jugi) bemerkten dies frühzeitig und nahmen die Verfolgung auf. Unser Ehepaar versteckte sich kurzerhand in einem Partybus (Leichtathletik Ü14) und stellte fest, dass ein Stau dort deutlich unterhaltsamer sein kann. Doch die Ruhe hielt nicht lange an, denn in der Nähe kam es zu einem Unfall, bei dem die

Ambulanz (Mädchenriege gross) schnell zur Stelle war.

Nun folgte noch die letzte Hürde für unser Turner-Ehepaar, nämlich ein Zebrastreifen (Damen Aktive) mitten auf der Autobahn?! Was auf den ersten Blick wie ein komischer Scherz wirkte, entpuppte sich als noch skurrilere Situation: Es war kein Zebrastreifen, sondern echte Zebras, die aus dem Zoo ausgebüxt waren. Mit dieser letzten Szene fand die Reise ihr Ende und das Turnerpaar landete schliesslich im Cheerleader-Camp



(Wettkampf-Geräteeie), wo nochmals richtig Stimmung aufkam. Ein herzliches Dankeschön an das Publikum für das zahlreiche Erscheinen und die grossartige Unterstützung.

Text: Lana Kurth / Fotos: Lars Hohl



Schnäuscht Jura-Süd-Füessler am 8. Mai

Auch in diesem Jahr dürfen sich die Kinder aus nah und fern wieder auf den beliebten Schnäuscht Jura-Süd-Füessler freuen. Er findet am Freitag, 8. Mai, um 17 Uhr auf dem Sportplatz Lindenrain statt.

Der Turnverein Attiswil lädt alle Kinder herzlich ein, ihr Können in den Disziplinen Sprint und Wurf (Ballweitwurf oder Kugelstossen) unter Beweis zu stellen und einen abwechslungsreichen, sportlichen Abend zu erleben. Neben den Wettkämpfen sorgt ein vielseitiger Geschicklichkeitsparcours für zusätzlichen Spass und Bewegung. Die Veranstaltung

beginnt um 17 Uhr mit dem gemeinsamen Einlaufen. Ab 17.15 Uhr folgen die Sprints und der Wurf-Cup. Die Rangverkündigung ist für ca. 19.45 Uhr geplant. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Voranmeldung ist nicht nötig, die Anmeldung erfolgt direkt vor Ort. Für das leibliche Wohl ist mit einer Festwirtschaft gesorgt, die verschiedene Getränke sowie ein vielfältiges Angebot

an Speisen bereithält – von Hamburgern und Steaks bis hin zu Salaten und feinen Desserts.

Auch dieses Jahr warten Medaillen auf die Schnellsten sowie die beliebten Spitzbuben auf die besten Werfer:innen. Im Mittelpunkt stehen jedoch vor allem die Freude an der Bewegung, das Mitmachen und das gemeinsame Erlebnis.

Der Turnverein Attiswil freut sich auf zahlreiche motivierte Kinder und viel Publikum, das die Mädchen und Buben unterstützt, und auf einen gelungenen Anlass zugunsten der Jugend.

Barbara Danz

Eine Woche voller Schnee und Spass im Skilager

Das Skilager der Fünft- und Sechstklässler der Primarschule Anfang Januar in Saanenmöser war für alle ein unvergessliches Erlebnis. Ob perfektes Wetter auf der Piste, lustige Momente im Lagerhaus oder spannende Abendprogramme – diese Woche hatte alles, was ein richtig cooles Lager ausmacht.



Die Schüler:innen berichten von ihren Erlebnissen:

Montag

Es war Montagmorgen, wir standen auf. Dann machten wir alles parat. Um 08.05 Uhr kam der Car in Attiswil an. Wir luden alle Gepäckstücke und Skisachen ein. Um 08.15 Uhr stiegen alle in den Car ein und wir fuhren los. Auf der Fahrt redeten und «gameten» wir. Um 09.30 Uhr kamen wir in Saanenmöser an. Als wir bei der Gondelstation waren, luden wir das Gepäck und die Skisachen ein. Wir schwebten mit der Gondel bis zur Mittelstation und brachten das Gepäck und die Skisachen ins Bümlplizer Huus. Es war ein bisschen anstrengend, aber als wir fertig waren, konnten wir ins Zimmer. Dann gings ans Essen. Wir mussten das Essen für den ersten Mittag selbst mitnehmen. Nach dem Essen konnten wir noch bis 16 Uhr Skifahren. Nach dem Skifahren mussten wir duschen. Zuerst

waren die Mädchen an der Reihe und danach kamen die Jungs und am Schluss die Leiter. Wir zogen uns um und spielten bis um 18 Uhr. Dann konnten wir endlich wieder essen. Es gab zuerst Salat und dann Spaghetti Bolognese, es war lecker! Um 19.45 Uhr war das Abend-Programm und alle mussten ihre Handys abgeben. Dann mussten wir Zähneputzen und eine Geschichte anhören. Die hat uns nicht so gefallen. Um 22 Uhr war Nachtruhe und wir mussten schlafen. DAS GANZE SKILAGER WAR TOLL.

Filip, Noah P. und Yves

Dienstag

Am Dienstagmorgen sind wir aufgestanden. Wir haben unter dem Bett eine Nummer gefunden und die haben wir mit Amelies Handy angerufen. Als sie abgenommen hat, war es ein Mädchen. Sie war sehr nett und hiess Anuk. Dann gingen wir Skifahren. Beim Skifahren war es sehr schön, denn das Wetter war

sehr schön, aber auch sehr kalt. Am Mittag gingen wir immer ins Lagerhaus Mittag essen. Es gab Würstchen und Kartoffel-Salat. Um halb zwei mussten wir wieder draussen auf dem Platz stehen. Am Abend haben wir immer noch ein Abendprogramm gemacht. Am Dienstag haben wir die Werwölfe von Dusterwald gespielt. Um zehn Uhr war eigentlich Schlafenszeit. Am Abend, als wir eigentlich schlafen mussten, haben wir noch sehr lange geredet, aber die Lehrer haben es nicht immer gehört, das war sehr praktisch. Das Skilager war sehr schön.

Elea und Anna

Mittwoch

Wie jeden Morgen kam uns Herr Aebly um 7.45 Uhr wecken. Um 8 Uhr gab es Frühstück. Das Frühstück war sehr gut. Es gab das übliche Brot mit Nutella oder «Gonfi» und Cornflakes. Dann hiess es, um 9.15 Uhr mit den Skisachen draussen bereit stehen. Als wir draussen waren, wurden wir in die Gruppen eingeteilt. Es gab sehr gut, gut, mittelmässig langsam und Anfänger. Das Skifahren war sehr cool aber um 11.45 Uhr mussten wir auch schon zurück sein fürs Mittagessen. Es gab ein mega leckeres Risotto. Gut gestärkt mussten wir um 13.30 Uhr wieder draussen bereitstehen. Es war sehr schönes Wetter, um Ski zu fahren. Ca. um 16.15 Uhr waren wir zurück im Haus, duschten und dann um 18 Uhr assen wir zu Abend. Unser Abendprogramm



startete um 19.45 Uhr, es war ein cooles Ski Quiz. Dann mussten wir unsere Pyjamas anziehen, Zähne putzen und danach hat uns Frau Muralt noch eine Gutenachtgeschichte erzählt. Um 22 Uhr gingen wir ins Bett. Es war ein schöner Tag.

Marc H. und Luca

Donnerstag

Um 7.50 Uhr sind wir aufgestanden und dann gingen wir runter frühstücken. Es gab Müesli, Brot und Aufstrich. Dann gingen wir uns anziehen und mussten um viertel ab neun vor dem Haus bereitstehen. Danach gingen wir Ski fahren. Ich und Marc W. waren in der Gruppe GUT. Wir waren mit Herrn Aeby Ski fahren bis am Mittag, dann gab es Hörnli mit Käse. Am Nachmittag gingen wir mit Frau Muralt Ski fahren. Nach dem Ski fahren gingen wir zuerst duschen und nachher chillten wir im Zimmer. Zum Abendessen gab es Lasagne. Dann gingen wir zurück ins Zimmer und dann mussten wir unsere Handys abgeben. Dann gab es die Talentshow SSDS «Sannenmöser sucht

den Superstar». Dort gewannen wir.

Ben und Marc W.

Freitag

Am Morgen hat uns Frau Muralt aufgeweckt, dann gab es Frühstück um 8 Uhr. Wie immer gab es Müesli, Nutella, Brot und Orangensaft. Nach dem Frühstück mussten wir um 09.15 Uhr draussen bereitstehen, um Skifahren zu gehen. An diesem Tag war Oli unser Leiter und beim «Wägli» fahren sind alle umgefallen und dann hat Oli unser Leiter gesagt, dass wir auf der Piste fahren sollen. Aber wir sind trotzdem heimlich «Wägli» gefahren. Dann sind zwei im Tiefschnee über eine mega extreme übergrosse Schanze gefahren. Dann ist Nils drübergefahren und umgefallen, dann ist Noel auf Nils gefallen und Alessia ist vorbeigefahren und ist dann wie ein Samsung Z Flip 4 zusammengeklappt. Am Mittag sind wir wieder ins Haus gegangen und es gab Pizza zum Mittagessen. Nach dem Mittagessen mussten wir alles zusammenpacken und alle haben das Gepäck zur Gondel gebracht und danach sind wir



mit dem Car bis nachhause gefahren. Die halbe Fahrt haben wir im Car «Imposter» gespielt. Es war ein meeeeeeeeeega cooooooooooooooooooles Skilager.

Alessia und Amelie

Ihr Transport- und Entsorgungsspezialist
aus Attiswil

Offertanfrage / Bestellung
für Muldenservice oder
Baustoffe bequem über
unser Onlineformular auf:

www.giacometto.ch

079 222 77 78

giacometto
rocks & rolls

Für AttiswilerInnen
6% Rabatt
auf gesamte Muldenorment

Was ist besser als ein zuverlässiger Partner?

Gerne begleite ich Sie dabei –
und biete Ihnen Versicherung
und Vorsorge aus einer Hand.

Florian Bohner
Kundenberater

Finanzplaner mit eidg. Fachausweis und
dipl. Betriebswirtschaftler HF

Zürich, Generalagentur Daniel
Scheidegger AG
Rötistrasse 6
4500 Solothurn

032 624 91 85
florian.bohner@zurich.ch
www.zurich.ch/solothurn

 **ZURICH**



2026			
April			
Mo. 27.	Einwohnergemeinde	a.o. Gemeindeversammlung	MZH
Mai			
So. 03.	Kirchgemeinde Oberbipp	Konfirmation	Kirche Attiswil
Do. 07.	TV Attiswil	Frühlingskonferenz TBOE	MZH
Fr. 08.	Kleintheater	Comedie Zap - SchachSinn	Alte Mühle
Sa. 09.	Musikgesellschaft	Konzert	MZH
So. 10.	Kirchgemeinde Oberbipp	Konfirmation	Kirche Oberbipp
So. 17.	Weltacker	Eröffnung der Saison / öffentliche Führungen	
Do. 21.	Schule Attiswil	Infoanlass	MZH
Mi. 27.	Jugendwerk	KIZZ & TeenZ	Jugendraum
Juni			
So. 07.	Weltacker	Ackersonntag / öffentliche Führungen	
Mo. - Fr. 08. - 12.	Schule Attiswil	Projektwoche Zirkus	Schulhausareal
Fr. 12.	Kleintheater	Hart auf Hart - Sie sagen stopp	Alte Mühle
Sa. 13.	Jugendwerk	Badifest	Badi Wangen
Sa. 13.	Burgergemeinde	Burgerversammlung	Reckenackerhütte
So. 14.	Jugendwerk	Badizäutle	Badi Wangen 6. - 9. Klasse
Di. 16.	Kirchgemeinde Oberbipp	Kirchgemeindeversammlung	Kirche Oberbipp
Mi. 17.	Landfrauen Attiswil	Obaargauer Landfrauen Treffen	MZH
Fr. 19.	Musikgesellschaft	Sommerkonzert	Schulhausareal
Sa. 20.	FC Attiswil	FC Fest	Sportplatz Lindenrain
So. 28.	Weltacker	Ackersonntag / öffentliche Führungen	
Mo. 29.	Einwohnergemeinde	Gemeindeversammlung	MZH
Juli			
Fr. 03.	TV Attiswil	Volleyballturnier Männerriege	Lindenrain
Mo. - Fr. 06. - 10.	Jugendwerk	MEGA Lager	
So. 26.	Weltacker	Ackersonntag / öffentliche Führungen	
August			
Sa. - Mo. 01. - 03.	Diverse Vereine	Dorfchilbi	Dorfzentrum
So. 16.	Weltacker	Ackersonntag / öffentliche Führungen	
Fr. 21.	Kleintheater	Markus Schönholzer - Die Schönholzers	Alte Mühle
Fr. & Sa. 28. & 29.	Samariterverein	Nothilfekurs	
So. 30.	Weltacker	Ackersonntag / öffentliche Führungen	
September			
Di. 01.	Einwohnergemeinde	Seniorenausflug	
Sa. 05.	KGEA	Cook & Eat	MZH
Mi. 09.	Jugendwerk	KIZZ & TeenZ	Jugendraum
So. 13.	Weltacker	Erntefest / öffentliche Führungen	
Di. 15.	Schule Attiswil	Infoanlass	MZH
So. 27.	TV Attiswil	Buebeschwinget	MZH/Schulhausplatz
So. 27.	Weltacker	Ackersonntag / öffentliche Führungen	
Oktober			
Sa. 10.	Landfrauen	Pilzausstellung	MZH
Sa. 17.	Frauenverein	Kleiderbörse	MZH
So. 25.	Weltacker	"Brächete"	

Ferienplan der Schule Attiswil und des Oberstufenzentrums Wiedlisbach

Ferien	2026	2026/2027
Herbst		19.09.2026-11.10.2026
Winter		19.12.2026-03.01.2027
Sport	14.02.2026-22.02.2026	20.02.2027-28.02.2027
Frühling	03.04.2026-19.04.2026	10.04.2027-25.04.2027
Sommer	04.07.2026-09.08.2026	10.07.2027-15.08.2027

Geburten

Studer Iva, geb. 10.09.2025

Tochter von Studer Marco und Claudia

Polido de Azevedo Macedo Motta Artur, geb. 24.09.2025

Sohn von Polido de Azevedo Macedo Motta Artur und Lemp Celine

Sasso Eleia, geb. 09.10.2025

Tochter von Sasso Mattia und Chiara

Todesfälle

Stämpfli Helmut

Allemann Elisabeth

Geiser Ernst

Francsics Péter

Hohl Theres

Kühni Peter

Strahm Erika

Zumstein Rosa Marie

verstorben am 07.10.2025

verstorben am 20.10.2025

verstorben am 22.11.2025

verstorben am 24.11.2025

verstorben am 18.12.2025

verstorben am 23.12.2025

verstorben am 05.02.2026

verstorben am 17.02.2026

Neuzuzüger

Auber Aurélien

Bahnhofstrasse 2 ab 01.09.2025

Familie Minnema

Beundenstrasse 24

ab 01.11.2025

Rädeker Milena

Bahnweg 4

ab 01.11.2025

Hertig Franz

Oltenstrasse 13

ab 01.01.2026

Bergundthal Elisabeth

Oltenstrasse 13

ab 01.01.2026

Noti André

Oberdorfstrasse 25

ab 01.01.2026

Hug Annick

Wiesenweg 1

ab 10.01.2026

Hodel Rahel

Oberdorfstrasse 10

ab 04.02.2026

Hubeli Fabienne

Solothurnstrasse 14

ab 02.03.2026

Sutter Luca

Blumenweg 11

ab 18.03.2026

Zivilstandsnachrichten und Zuzüge werden grundsätzlich in der Dorfzeitung bekannt gegeben. Falls keine Publikation gewünscht wird, ist dies der Gemeindeverwaltung zu melden.



SCHÜTZ

INNENAUSBAU AG

**Küchenbau
Bodenbeläge
Möbel
Schreinerarbeiten
Servicearbeiten
Türen & Fenster**

Obere Dürrmühlestrasse 30
4704 Niederbipp
+41 32 633 11 55
info@schuetz-innenausbau.ch



Stellenbeschrieb



**Umgebaut
und
total -
saniert**



Zu vermieten

